

JAHRESABSCHLUSS

zum

31. März 2026

ENERTRAG SE

Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

Lagebericht der ENERTRAG SE

für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis 31. März 2026

1. Grundlagen der Gesellschaft

ENERTRAG SE (nachfolgend ENERTRAG) ist ein internationaler Energieerzeuger, der durch selbst entwickelte Projekte seinen Bestand an Energieanlagen kontinuierlich ausbaut und über seine Tochterunternehmen Dienstleistungen wie Betriebsführung, Instandhaltung sowie Ausrüstungslösungen für Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien anbietet.

Das Unternehmensziel von ENERTRAG ist die bedarfsgerechte Erzeugung, Speicherung und Vermarktung von Energie aus erneuerbaren Quellen in Form von Strom, Wasserstoff und Wärme. ENERTRAG hat hierfür zusätzlich zum historischen Fokus auf Windenergieerzeugung an Land die Solar-, Wasserstoff- und Speicheraktivitäten stetig ausgebaut.

ENERTRAG ist neben den europäischen Kernmärkten Deutschland, Frankreich und Polen in Spanien, Südafrika, Namibia, Ghana, Vietnam und Uruguay mit Personal- und Entwicklungsaktivitäten aktiv. Hinzu kommen frühphasige Markterkundungen, beispielsweise in Portugal, Marokko oder Jordanien.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Entwicklung der erneuerbaren Energien

Der globale Markt für Windenergie hat im Jahr 2025 ein Rekordwachstum verzeichnet. Laut dem Global Wind Report 2026 wurden weltweit 165 GW¹ neue Windenergiekapazität ans Netz gebracht – ein neuer Höchstwert, der die weltweit installierte Gesamtleistung auf rund 1.299 GW¹ erhöht. Davon entfielen 155 GW¹ (rund 94%) auf den Onshore-Sektor und 9,2 GW² auf Offshore-Installationen. Die Onshore-Inbetriebnahmen wuchsen um 42 % gegenüber dem Vorjahr.

Mit einem Anteil von rund 73 %³ an den globalen Onshore-Neuinstallationen führt China den Ausbau klar an, gefolgt mit deutlichem Abstand von den USA (4,5 %), Indien (4,1 %), Deutschland (3,4 %) und Brasilien (1,5 %). Diese fünf Länder vereinten zusammen 86 % aller Neuinstallationen auf sich. Mit einem Zubau von rund 120 GW⁴ in 2025 überschritt Chinas kumulierte Windkapazität 640 GW⁴ und festigte damit die Rolle der Windenergie als zentralen Pfeiler des größten Stromsystems der Welt.

Die Aussichten für den globalen Windenergiemarkt bleiben positiv: GWEC erwartet bis 2030 einen Zubau von insgesamt 969 GW⁵, was einer durchschnittlichen jährlichen Neuinstallation von 194 GW entspricht. Während China auch im Prognosezeitraum mit großem Abstand führend bleibt, wird mit zunehmender Diversifizierung gerechnet – ab 2027 dürfte mehr als die Hälfte des globalen Wachstums aus Märkten außerhalb Chinas kommen, insbesondere aus Südostasien, Zentralasien sowie Afrika und dem Nahen Osten.

Der globale Photovoltaikmarkt hat sich 2025 weiter dynamisch entwickelt. Mit einem Zubau von 698 GWp⁶ erreichte die weltweit kumulierte PV-Leistung knapp 3 TW⁶. China dominiert den Markt mit

¹ GWEC Global Wind Report 2026 (Chapter 4: Market status - Overview), Seite 83.

² GWEC Global Wind Report 2026 (Chapter 4: Market status - Overview), Seite 86.

³ GWEC Global Wind Report 2026 (Chapter 4: Market status - Overview), Seite 90.

⁴ GWEC Global Wind Report 2026 (Chapter 3: Markets to watch - APAC & Central Asia), Seite 59.

⁵ GWEC Global Wind Report 2026 (Chapter 5: Market Outlook 2026-2030), Seite 95.

⁶ IEA-PVPS (International Energy Agency - Photovoltaic Power Systems – Snapshot of Global PV Markets-2026), Seite 20.

einem Anteil von rund 60 % der Jahresneuinstallationen und rund 50 % der weltweit kumulierten Leistung. Photovoltaik (PV) stellte 2025 mehr als drei Viertel der weltweit neu installierten Erneuerbaren-Erzeugungskapazität und trug rund 60 % zur neu hinzukommenden erneuerbaren Stromerzeugung bei.⁷

Die geopolitischen Entwicklungen im Mittleren und Nahen Osten, insbesondere der anhaltende Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, die zunehmenden Spannungen zwischen Iran und den USA sowie die sicherheitspolitischen Risiken rund um die Straße von Hormus, verdeutlichen erneut die Verwundbarkeit globaler fossiler Energieabhängigkeiten. Als zentrale Transitroute für Öl- und LNG-Lieferungen besitzt die Region erhebliche Bedeutung für die weltweiten Energie- und Rohstoffmärkte. Die aktuellen Spannungen unterstreichen langfristig die strategische Relevanz erneuerbarer Energien, regionaler Energieerzeugung sowie resilienter Energieinfrastrukturen.

Auch im Bereich des grünen Wasserstoffs wurden 2025 weitere Fortschritte erzielt. Zahlreiche Staaten haben ihre Wasserstoffstrategien konkretisiert und Förderprogramme für Produktion, Infrastruktur und industrielle Nutzung ausgebaut. Insbesondere in Europa gewinnt Wasserstoff als Baustein zur Dekarbonisierung energieintensiver Industrien sowie als Ergänzung zu Wind- und Solarenergie zunehmend an Bedeutung.⁸

Trotz weiterhin bestehender Herausforderungen beim Aufbau von Transportinfrastruktur, regulatorischen Rahmenbedingungen und langfristigen Abnahmeverträgen wird für die kommenden Jahre ein deutlicher Markthochlauf erwartet. Wasserstoff wird damit zunehmend zu einem strategischen Element der Energiewende und eröffnet zusätzliche Perspektiven für die Integration und Vermarktung erneuerbarer Energien.⁹

Kurzfristig sieht sich die Branche daher weiterhin mit Herausforderungen konfrontiert: protektionistische Handelsmaßnahmen, geopolitische Spannungen sowie volatile Rohstoff- und Strompreise belasten Investitionsentscheidungen. Gleichwohl besteht auf globaler Ebene breiter Konsens darüber, dass Windenergie und Photovoltaik die zentrale Rolle bei der Umsetzung der Energiewende einnehmen werden.

2.2. Deutschland

Der deutsche Windenergiemarkt entwickelte sich 2025 außerordentlich dynamisch. Mit 5,2 GW¹⁰ neu installierter Onshore-Leistung verzeichnete Deutschland das zweithöchste Ausbauergebnis seiner Geschichte und festigte seine Position als führender Onshore-Markt in Europa. Die kumulierte Onshore-Leistung erreichte rund 68 GW¹⁰, hinzu kamen 503 MW¹⁰ Offshore-Zubau (Gesamtleistung: 9,6 GW¹⁰). Damit trug Deutschland maßgeblich zum europaweiten Zubau von 19,1 GW¹ (+16 % gegenüber 2024) und zur Überschreitung der 300-GW-Marke bei. Auch in den Onshore-Ausschreibungen blieb Deutschland 2025 mit Abstand führend: Rund 11 GW¹¹ bezuschlagter Leistung – auf Vorjahresniveau – entsprachen mehr als der Hälfte des gesamten europäischen Auktionsvolumens (19,2 GW¹¹).

Die gesetzliche Einstufung der Windenergie als Vorhaben des „überragenden öffentlichen Interesses“ gemäß § 2 EEG sowie die fortgesetzte Beschleunigung der Genehmigungsverfahren wirkten weiterhin als wesentliche Treiber für ein hohes Genehmigungstempo und Überzeichnungen in den Auktionen.

Entscheidend wird sein, dass die Bundesregierung stabile regulatorische Rahmenbedingungen und Investitionssicherheit priorisiert. Die Umsetzung der EU-Erneuerbare-Energien-Richtlinie, die weitere Beschleunigung von Genehmigungs- und Netzanschlussverfahren sowie die Modernisierung der Energieinfrastruktur sind wesentlich, um die Dynamik zu erhalten. GWEC prognostiziert, dass

⁷ IEA-PVPS (International Energy Agency - Photovoltaic Power Systems – Snapshot of Global PV Markets-2026), Seite 4 und Seite 20.

⁸ Vgl. European Commission, REPowerEU Plan (2022 ff.) sowie European Hydrogen Bank (Auktionsprogramme 2024/2025).

⁹ Vgl. International Energy Agency (IEA), Global Hydrogen Review 2025.

¹⁰ GWEC Global Wind Report 2026 (Chapter 4: Market status), Seite 93.

¹¹ GWEC Global Wind Report 2026 (Chapter 4: Market status), Seite 85.

Deutschland 2026–2030 mit rund 40 %¹² Anteil an den europäischen Onshore-Neuinstallationen die Spitzenposition behaupten wird.

Deutschland baute seine Position als wichtigster PV-Markt in Europa weiter aus. Mit einem Zubau von 16,9 GW¹³ im Jahr 2025 belegte Deutschland weltweit Rang 4 hinter China, Indien und den USA und war zugleich wesentlicher Treiber des EU-Gesamtzubaus von 65,7 GW¹³ (kumuliert 406 GW¹³). Die kumulierte installierte PV-Leistung erreichte 117 GW¹³ und damit den 4. Rang weltweit. Mit rund 1.404 Wp¹⁴ installierter Leistung pro Kopf liegt Deutschland nach Australien (1.629 Wp¹⁴) und den Niederlanden (1.601 Wp¹⁴) auf dem 3. Platz im internationalen Pro-Kopf-Vergleich. Die Herausforderungen für PV-Projekte liegen in stark gesunkenen Erlösen durch stark gesunkene und häufig negative Strompreise während PV-Produktion sowie entsprechende Netzengpässe. Die Politik richtet sich infolgedessen zunehmend nach Integrations- statt Ausbau-Zielen aus. Die Kopplung von PV mit Batteriespeichern und Sektorenkopplung gewinnt an Gewicht.

2.3. Frankreich

Frankreich verzeichnete im Jahr 2025 einen Gesamt-Zubau von rund 1,4 GW¹⁰ Windenergie und festigte seine Position als einer der bedeutendsten Windmärkte Europas. Davon entfielen 1.006 MW¹⁰ auf den Onshore-Sektor bei einer kumulierten Leistung von nun ca. 24,5 GW¹⁰. In den europäischen Onshore-Ausschreibungen 2025 belegte Frankreich mit 1,9 GW¹¹ bezuschlagter Leistung den dritten Rang hinter Deutschland und der Türkei. Für den Prognosezeitraum 2026–2030 erwartet GWEC, dass Frankreich rund 6,1 %¹² der gesamten europäischen Onshore-Neuinstallationen auf sich vereint und damit einer der Top-5-Onshore-Märkte Europas bleibt.

Frankreich verzeichnete 2025 einen PV-Zubau von 7,4 GW und stieg damit weltweit auf den 8. Rang der Jahresneuinstallationen auf – ein weiteres Wachstumsjahr nach 6,0 GW in 2024. Die kumulierte PV-Leistung erreichte 37 GW. Die theoretische PV-Penetration der Stromnachfrage liegt mit rund 8,2 % unter dem globalen Durchschnitt von 10,5 %, was den im internationalen Vergleich hohen Anteil der Kernkraft am französischen Strommix widerspiegelt. Gemäß IEA-PVPS Snapshot 2026 ist aufgrund Verschiebungen in den nationalen politischen Prioritäten und Fördermechanismen für die kommenden Jahre mit einer Verlangsamung des französischen PV-Ausbaus zu rechnen.

2.4. Polen

Der polnische Windenergiemarkt ist weiterhin durch geringe Neubauleistungen aufgrund Netzanschlussengpässen geprägt. Die installierte Windleistung stieg in Polen 2025 nur geringfügig auf 10,6 GW¹⁵. Weiterhin liegen die Hindernisse insbesondere in verfügbarer Netzkapazität und -anschlüssen, schwieriger Entwicklung von Legislativmaßnahmen in Polen aufgrund von Reibungsprozessen innerhalb der Regierungskoalition sowie zwischen der Regierung und dem Staatspräsidenten und hierdurch langen Entwicklungszeiten.

Die Regierung treibt auf Initiative von PSE eine Reform der Netzanschlussregeln voran, um die große Diskrepanz zwischen geplantem Erneuerbaren- und Batteriespeicher-Ausbaubedarf (40–50 GW bis 2035) und bereits vergebenen und somit blockierten Netzanschlusszusagen (von rund 240 GW) zu beheben. Bislang geringe formelle Anforderungen haben dazu geführt, dass viele Zusagen bei Akteuren ohne hohe Umsetzungswahrscheinlichkeit liegen und häufig spekulativ weiterveräußert werden. Geplant sind u.a. höhere Kautionsanforderungen, neue Bearbeitungsgebühren und pönalisierte Erfolgsmeilensteine. Sollten die bisher vergebenen Netzkapazitäten frei werden, erhalten

¹² GWEC Global Wind Report 2026 (Chapter 5: Market Outlook 2026-2030), Seite 100.

¹³ IEA-PVPS (International Energy Agency - Photovoltaic Power Systems – Snapshot of Global PV Markets-2026, Seite 7.

¹⁴ IEA-PVPS (International Energy Agency - Photovoltaic Power Systems – Snapshot of Global PV Markets-2026, Seite 4.

¹⁵ Int'l Renewable Energy Agency (IRENA) Renewable Capacity Statistics 2026, Seite 15.

neue Projekte mit hoher Umsetzungswahrscheinlichkeit künftig deutlich bessere Chancen, Netzanschlusskapazitäten zu sichern.¹⁶

Bezogen auf den geplanten Offshore-Ausbau vergab Polen im Jahr 2025 mit 3,4 GW¹⁷ das größte Offshore-Auktionsvolumen Europas über zweiseitige Differenzverträge (CfDs) vor Frankreich (1,5 GW) und Irland (0,9 GW).

Der polnische PV-Markt entwickelt sich im Spannungsfeld zwischen sinkenden Modulpreisen, wachsenden Eigenverbrauchsanlagen und weiterhin bestehenden Herausforderungen bei Netzanschluss und Netzintegration. In 2025 installierte Polen rund 3,6 GW¹⁸ und erreichte eine kumulierte PV-Leistung von 24,8 GW¹⁸. Damit zählte Polen zu den fünf größten PV-Märkten der EU. Die theoretische PV-Penetration der Stromnachfrage wird im IAE-PVPS Snapshot 2026 auf rund 14 % geschätzt – ein deutlicher Anstieg gegenüber den Vorjahren und Beleg für die fortschreitende Diversifizierung des polnischen, traditionell kohledominierten Strommix.¹⁹

2.5. Spanien

Spanien verzeichnete 2025 einen Zubau von rund 1,6 GW Windenergie (gegenüber 1,2 GW im Vorjahr) und erhöhte damit die kumulierte Windleistung auf rund 33,2 GW⁵. Eine zentrale Herausforderung für die Wirtschaftlichkeit ist die deutlich steigende Abregelung. Beispielhaft wurden im Mai 2025 19,6 %²⁰ der spanischen Windstromerzeugung abgeregelt.

Spanien zählte 2025 mit einem Zubau von 11,3 GW zu den größten PV-Märkten weltweit (Rang 7) und ist der zweitgrößte EU-Markt. Die kumulierte PV-Leistung erreichte 59 GW⁶. Mit 10,2 GW zentraler und nur 1,1 GW dezentraler Neukapazität ist der Zubau stark von Großprojekten geprägt. Spanien weist mit einer theoretischen PV-Penetration von ca. 32% der Stromnachfrage (vor Abregelung) nach Griechenland den zweithöchsten Wert weltweit auf.

Abregelungen, negative Strompreise und schwierigere PPA-Verhandlungen werden damit zu zentralen Themen für die Wirtschaftlichkeit neuer Projekte.¹⁹

Parallel zum Ausbau von Wind- und Photovoltaikprojekten gewinnen Batteriespeicher zunehmend an Bedeutung. Spanien bietet aufgrund des hohen Anteils erneuerbarer Energien und der zunehmenden Netzengpässe attraktive Rahmenbedingungen für Speicherlösungen. Darüber hinaus verfolgt die spanische Regierung ambitionierte Ausbauziele im Bereich Wasserstoff und positioniert sich als potenzieller Exportstandort für grünen Wasserstoff innerhalb Europas.²¹

2.6. Südafrika

Südafrika bleibt der führende Windenergiemarkt auf dem afrikanischen Kontinent mit einer kumulierten installierten Leistung von rund 4 GW¹⁰ Windenergie zum Jahresende 2025 und weiteren rund 2,8 GW²² im Bau befindlichen Projekten. Die Neuinstallationen im Onshore-Sektor stiegen 2025 auf 0,5 GW (ggü. lediglich 69 MW im Vorjahr)¹⁰.

Der Sektor erhielt 2025 wesentliche regulatorische Impulse: Im Oktober 2025 verabschiedete das südafrikanische Kabinett den Integrated Resource Plan (IRP) 2025, der bis 2042 mehr als 114 GW²³

¹⁶ <https://www.bakermckenzie.com/en/insight/publications/2026/03/poland-grid-act-to-change-res-and-bess-grid-connection-rules>.

¹⁷ GWEC Global Wind Report 2026 (Chapter 4: Market status - Overview), Seite 87.

¹⁸ <https://www.pv-magazine.com/2026/02/24/poland-adds-3-6-gw-of-solar-in-2025>.

¹⁹ IAE-PVPS (International Energy Agency - Photovoltaic Power Systems – Snapshot of Global PV Markets-2026, Seite 13.

²⁰ GWEC, Global Wind Report 2026 (Chapter 2: Grids and clean flexibility), Seite 42.

²¹ Vgl. Spanisches Ministerium für den ökologischen Wandel und die demografische Herausforderung (MITECO), *Hoja de Ruta del Hidrógeno Renovable – Actualización 2024* (Aktualisierung der spanischen Wasserstoff-Roadmap 2024).

²² GWEC Global Wind Report 2026 (Chapter 3: Markets to watch - Middle East & Africa), Seite 76.

²³ GWEC Global Wind Report 2026 (Chapter 3: Markets to watch - Middle East & Africa), Seite 74.

neue Erzeugungskapazität vorsieht – darunter rund 43 GW²³ neue Windenergie, was etwa 49 % des Erneuerbare-Energien-Anteils und 30 % des gesamten Erzeugungsmix entspricht. Ergänzend wurden Strukturreformen vorangetrieben: Das Electricity Regulation Amendment Act (ERAA) bildet den gesetzlichen Rahmen für die schrittweise Liberalisierung des Strommarkts; die National Transmission Company South Africa (NTCSA) übernahm 2025 eine zunehmend eigenständige Rolle bei Netzplanung und Anschlussverfahren; der South African Wholesale Electricity Market (SAWEM) soll ab dem dritten Quartal 2026 implementiert werden.

Die Projektpipeline umfasst inzwischen über 60 GW²², davon rund 17 GW²² in fortgeschrittenen Entwicklungsstadien. Eine zentrale Herausforderung und somit Blockade für das Renewable Energy Independent Power Producers Procurement Programme (REIPPPP) bleibt die begrenzte Netzkapazität, insbesondere in den windreichen Provinzen Western Cape und Eastern Cape. Der von NTCSA veröffentlichte Transmission Development Plan (TDP) 2025 sieht den Ausbau von rund 14.500 km neuer Hochspannungsleitungen bis 2034 vor. Ergänzend wurde ein Abregelungsrahmenwerk eingeführt, das voraussichtlich rund 1,5 GW zusätzliche Anschlusskapazität freisetzt.²⁴

Südafrika verzeichnete 2025 mit 3,6 GW einen markanten Anstieg des PV-Zubaus gegenüber 1,2 GW im Vorjahr und erreichte eine kumulierte Leistung von 12 GW. Dezentrale PV-Installationen übertreffen hierbei die Leistung zentraler PV-Großprojekte und durch den Anstieg der Eigenverbrauchsanlagen konnten die historisch hohen Netzabschaltungen signifikant reduziert werden.

2.7. Vietnam

Vietnam baut seine Position als einer der dynamischsten Windmärkte Südostasiens weiter aus. Mit 0,5 GW¹⁰ neu installierter Onshore- und Nearshore-Kapazität im Jahr 2025 erreichte die installierte Gesamtleistung rund 5,5 GW¹⁰. Im Berichtszeitraum hat die vietnamesische Regierung wesentliche Schritte in Richtung regulatorischer Klarheit unternommen. Der überarbeitete Power Development Plan 8 (PDP8, April 2025) sieht für Onshore-Wind ein ambitioniertes Ziel von 26–38 GW bis 2030 und 113–139 GW bis 2050 vor.²⁵ Für Offshore-Wind werden 6–17 GW²⁵ bis 2030/2035 angestrebt.

Trotz dieser Fortschritte bleibt das Marktumfeld und insbesondere die PPA-Abschlüsse mit dem staatlichen Versorger EVN herausfordernd: Über 0,6 GW¹² installierter Onshore-Wind-Projekte, welche die Zubaufrist des Einspeisetarifs nicht erreichten, warten weiterhin auf Netzanschlussfreigabe; weitere rund 1,6 GW²⁶ wurden zwar errichtet, aber noch nicht in Betrieb genommen. Im Prognosezeitraum 2026–2030 wird ein Zubau von rund 15 GW¹² Onshore-Wind erwartet, was die kumulierte Onshore-Kapazität – inklusive intertidaler Projekte – auf rund 20,5 GW¹² bis 2030 anheben würde. Damit würde Vietnam zum drittgrößten Markt der Region (Asien-Pazifik ohne China) aufsteigen.

3. Geschäftsverlauf

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz, EBIT und Jahresüberschuss stellen die Meilensteine der Projektentwicklung eine wesentliche Steuerungsgröße für ENERTRAG dar. Sie geben wesentliche Hinweise auf den Verlauf des Geschäftsjahres.

3.1. Projektentwicklungsportfolio

ENERTRAG hat zum Geschäftsjahresende ein Entwicklungsportfolio von 34,2 GW in Planung und Entwicklung, davon ca. 8,4 GW in Deutschland, 2,0 GW in Frankreich, 8,6 GW in Südafrika, 3,0 GW in

²⁴ GWEC Global Wind Report 2026 (Chapter 3: Markets to watch - Middle East & Africa), Seite 75.

²⁵ GWEC Global Wind Report 2026 (Chapter 3: Markets to watch – APAC & Central Asia), Seite 67.

²⁶ GWEC Global Wind Report 2026 (Chapter 3: Markets to watch – APAC & Central Asia), Seite 100.

Polen und 12,1 GW in weiteren Märkten, davon 10,5 GW in Namibia für das Projekt Hyphen. Seit Geschäftsjahresbeginn fiel damit die Entwicklungspipeline netto um ca. 2,0 GW. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf Neubewertungen des südafrikanischen und französischen Projektportfolios zurückzuführen.

3.2. Baugenehmigungen

Im Laufe des aktuellen Geschäftsjahres wurden Projekte mit insgesamt 0,5 GW genehmigt, davon 276 MW in Deutschland, 125 MW in Frankreich, 100 MW in Südafrika und 34 MW in Polen. Der Plan sah Genehmigungen in Höhe von 1,2 GW vor. Im Vorjahr betrug die Anzahl der genehmigten Leistung ca. 3,3 GW.

3.3. Inbetriebnahmen

Im aktuellen Geschäftsjahr konnten 152 MW Leistung in Betrieb genommen werden (Vorjahr 46 MW). 106 MW der diesjährig in Betrieb genommenen Leistung stammen aus Deutschland (Vorjahr 29 MW), 46 MW aus Frankreich (Vorjahr 17 MW). Die Abweichung gegenüber dem Planwert von 254 MW ist im Wesentlichen begründet durch verzögerte deutsche Wind-, PV- und H2-Projekte, welche noch in Bau- oder Bauvorbereitung sind.

3.4. Finanzierung

Im Laufe des Geschäftsjahres wurde für 10 Projektgesellschaften die erste Auszahlung der langfristigen Fremdkapitalfinanzierung („Financial Close“) erreicht. Das Fremdfinanzierungsvolumen dieser Gesellschaften beträgt insgesamt 496 M€, das Eigenkapital 118 M€.

ENERTRAG hat darüber hinaus zwei Anleihen mit einem Volumen von jeweils 8 M€ und einer Laufzeit bis Ende 2033 respektive Ende 2035 emittiert. Zum Geschäftsjahresabschluss waren beide Anleihen vollständig gezeichnet. Weiterhin wurde Ende 2025 eine Anleihe mit einem Volumen von 9 M€ fristgerecht zurückgezahlt.

Im Berichtsjahr hat die ENERTRAG zudem einen weiteren Bankkredit in Höhe von 50 M€ aufgenommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen damit zum Bilanzstichtag 170 M€.

3.5. Personal

Zum 31.03.2026 zählt das Unternehmen 919 Beschäftigte gegenüber 787 zum Vorjahresstichtag. Im Jahresmittel beläuft sich die Anzahl auf 873 (Vorjahr: 735). Der Anstieg ist zum einen auf die Verschmelzung der ENERTRAG Energieinvest GmbH in die ENERTRAG SE zurückzuführen, im Wesentlichen jedoch auf den Aufbau von Projektentwicklung, Projektumsetzung und Verwaltung. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 18 Mitarbeiter ausgebildet. In Frankreich waren zum Stichtag 135 Beschäftigte angestellt (Vorjahr 116).

4. Vermögens-, Finanzlage und Ertragslage

4.1. Ertragslage

Der Umsatz beläuft sich auf 380,2 M€ (Vorjahr 181,5 M€, Plan 549,8 M€). Davon gehen 360,2 M€ auf die Umsetzung von Projekten zurück (Vorjahr 158,4 M€; Plan 531,6 M€), 3,5 M€ entsprechen Erlösen aus Stromverkäufen (Vorjahr 5,6 M€; Plan 0,4 M€). Der Saldo in Höhe von 16,5 M€ ergibt sich aus Dienstleistungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Geschäftsführungstätigkeiten (Vorjahr 17,5 M€; Plan 17,8 M€).

Die Abweichung im Umsatz im Bereich Projekte hängt unmittelbar mit dem Fortschritt der Projektentwicklung und -inbetriebnahmen zusammen. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden Erlöse aus der Inbetriebnahme von Projekten mit einer Nennleistung von insgesamt 82 MW erzielt und damit 36 MW mehr als im Vorjahr (46 MW). Die technische Nennleistung schlüsselfertig errichteter Projekte liegt in Frankreich mit 46 MW ganz leicht über Plan (45 MW) und geht in diesem Fall auf eine Anpassung der Leistung eines einzelnen Projektes im Wind-Bereich zurück. In Deutschland kommt es dagegen zu mehreren Verzögerungen einzelner Projekte. Die vorzeitige Inbetriebnahme eines Windprojektes mit 18 MW im aktuellen Geschäftsjahr konnte dies nur in Teilen kompensieren. Des Weiteren werden Erlöse bereits vor dem Zeitpunkt des vollständigen, schlüsselfertigen Verkaufs durch Teilabnahmen respektive reine Projektentwicklungsverträge erzielt. Hierbei werden Entwicklungsdienstleistungen auf Basis definierter Meilensteine, insbesondere der erreichten Baureife der Projekte, fakturiert.

Die im Saldo aufgezeigte Bestandsveränderung in Höhe von -8,8 M€ (Vorjahr +28,9 M€, Plan +3,0 M€) geht auf den (Netto-)Abbau von Unfertigen Erzeugnissen zurück, die im direkten Zusammenhang mit der Umsetzung von Projekten stehen.

Sonstige betriebliche Erträge belaufen sich auf 20,9 M€ (Vorjahr 16,9 M€; Plan 10,4 M€) und gehen, wie im Vorjahr, maßgeblich auf den Verkauf von Anteilen an Projektgesellschaften sowie auf die Auflösung von Rückstellungen zurück. Letztere bezieht sich im ganz wesentlichen auf Rückstellungen, die in Verbindung zu in Bau befindlichen Projekten stehen. Beide erwähnten Sachverhalte erklären auch maßgeblich die Abweichung gegenüber dem Plan. Der Saldo erklärt sich maßgeblich durch Sachbezüge.

Die Materialaufwandsquote (unter Einbeziehung der Bestandsveränderung und sonstigen betrieblichen Erlösen) beläuft sich auf 51,5% und fällt gegenüber dem Vorjahr (44,5%), liegt jedoch unter Plan (57,7%). Der Aufwand orientiert sich dabei maßgeblich an der Anzahl der errichteten Energieanlagen.

Das Rohergebnis (unter Einbeziehung der Bestandsveränderung und sonstigen betrieblichen Erträgen) beläuft sich auf 190,2 M€ (Plan 238,3 M€) und liegt hierbei 63,9 M€ über dem Vorjahr. Diese Entwicklung geht vor allem auf die eingangs erwähnte Höhe der umgesetzten sowie entwickelten Projekte zurück.

Der Personalaufwand steigt von 60,2 M€ im Vorjahr auf 75,5 M€ im aktuellen Geschäftsjahr. Darin enthalten sind Tantiemen in Höhe von 8,9 M€. Der Anstieg geht einher mit der Einstellung neuer Mitarbeiter, hier vor allem im Bereich der Projektentwicklung und -umsetzung, sowie allgemeinen Gehaltserhöhungen in allen Bereichen. Geplant war ein Personalaufwand in Höhe von 77,8 M€. Die Abweichung gegenüber Plan verteilt sich über alle Bereiche und gehen vor allem auf die Tatsache zurück, dass die geplanten Stellen nicht wie gewünscht besetzt werden konnten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 43,6 M€ (Vorjahr 40,3 M€, Plan 29,2 M€). Hierbei stiegen die verschiedenen betrieblichen Kosten auf 30,4 M€ (Vorjahr 28,3 M€), getrieben vor allem durch höhere Aufwendungen für Fremdleistung (+4,4 M€ gegenüber Plan, +2,4 M€ gegenüber Vorjahr), Leasingaufwendungen sowie Forderungswertberichtigungen.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 8,3 M€ (Vorjahr 4,0 M€, Plan 5,1 M€) und gehen neben Abschreibungen von geringwertigen Gütern und Fahrzeugen auf Abschreibungen des Anlage- und Umlaufvermögens zurück. Die Abweichung gegenüber Plan ist im Wesentlichen auf Abschreibungen auf aktivierte unfertige Leistungen für ein deutsches Windprojekt in Entwicklung zurückzuführen.

Das Finanzergebnis beläuft sich auf -10,8 M€ (Vorjahr +10,6 M€). Die Erträge aus Beteiligungen, anderen Wertpapieren und Zinsen sowie sonstige Erträge belaufen sich auf 11,6 M€ gegenüber 22,2 M€ im Vorjahr. Die Abweichung sind vor allem durch geringere Ausschüttungen von Betreibergesellschaften aufgrund eines windschwachen Geschäftsjahres begründet. Der Plan (3,4 M€) hatte die Höhe der Ausschüttungen deutlich konservativer angesetzt als tatsächlich realisiert.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen belaufen sich auf 11,8 M€ gegenüber 4,2 M€ im Vorjahr und beziehen sich mehrheitlich auf diverse Beteiligungen an Betreibergesellschaften im Betrieb sowie zu ca. einem Drittel auf Abschreibungen auf Projektentwicklungsgesellschaften im Ausland (Plan -0,1 M€).

Das EBIT erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich auf 62,9 M€ (Vorjahr 21,8 M€). Ausschlaggebend hierfür war insbesondere das höhere Rohergebnis infolge der gestiegenen Projektumsetzung. Belastend wirkten höhere Abschreibungen auf das Anlage- und Umlaufvermögen sowie das gegenüber dem Vorjahr schwächere Finanzergebnis infolge geringerer Beteiligungserträge und höherer Wertberichtigungen auf Finanzanlagen.

Der Jahresüberschuss beträgt 37,3 M€ (Vorjahr: 24,6 M€; Plan: 91,7 M€). Die Abweichung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die deutliche Steigerung des Rohergebnisses um 63,9 M€ zurückzuführen, die im Wesentlichen aus dem eingangs erläuterten Projektentwicklungsgeschäft resultiert. Diese positive Entwicklung wurde teilweise durch höhere Personalaufwendungen, gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen sowie ein im Vergleich zum Vorjahr schwächeres Finanzergebnis kompensiert. Die Abweichung gegenüber Plan ist ebenso vor allem auf das Rohergebnis, welches aufgrund Projektverschiebungen unter Plan ist, sowie das negative Finanzergebnis zurückzuführen.

Der Vorstand ist mit der Entwicklung insgesamt zufrieden.

4.2. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 672,6 M€ (581,3 M€ im Vorjahr).

Das Anlagevermögen beläuft sich auf 419,5 M€ (Vorjahr 272,0 M€). Hiervon entfallen 388,8 M€ auf Beteiligungen und langfristige Ausleihungen an Projektentwicklungs- und Betreibergesellschaften. Der Anstieg gegenüber Vorjahr (146,8 M€) erklärt sich im Wesentlichen aus der Erhöhung von Pflichteinlagen sowie Beteiligungskäufen von verbundenen Unternehmen (113,6 M€). Demgegenüber stehen Kapitalrückführungen von Beteiligungen und Ausleihungen (28,9 M€) und Wertberichtigungen (8,1 M€). Zuschreibungen an Beteiligungen belaufen sich auf 2,5 M€.

Auf das Sachanlagevermögen entfallen 30,5 M€ (Vorjahr 29,5 M€).

Das Umlaufvermögen beläuft sich auf 249,0 M€ (Vorjahr 305,2 M€). Auf Vorräte entfallen 62,1 M€ (Vorjahr 66,4 M€). Die unfertigen Erzeugnisse in Höhe von 36,6 M€ hiervon entsprechen den aktivierten Projektkosten und Materialausgaben von Projekten im Bau (Vorjahr 48,5 M€). Die geleisteten Anzahlungen belaufen sich auf 164,9 M€ und entsprechen Abschlagszahlungen für erbrachte Leistungen gegenüber Anlagenherstellern für Projekte im Bau. Erhaltene Anzahlungen betragen 139,4 M€ und entsprechen den erbrachten Leistungen gegenüber Tochterunternehmen und beziehen sich zum Teil auf eben diese Projekte im Bau.

Forderungen und sonstige Vermögenswertgegenstände belaufen sich zu Geschäftsjahresende auf 152,3 M€ (Vorjahr 135,7 M€), davon entfallen 100,8 M€ auf verbundene Unternehmen oder solche, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr 112,5 M€). Die flüssigen Mittel betragen zum Stichtag 34,6 M€. Gegenüber dem Vorjahr (103,1 M€) entspricht dies einem Nettomittelabfluss von 68,5 M€.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von -139,3 M€ wird nicht vom Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 23,9 M€ und aus Finanzierungstätigkeit von 47,0 M€ kompensiert. Die Investitionstätigkeit beträgt -170,6 M€ im Wesentlichen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen und geht einher mit dem Fortschritt an Projekten, an denen ENERTRAG beteiligt ist. In Teilen kann dieser Mittelabfluss durch erhaltene Zinsen (10,2 M€) sowie durch Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagenvermögens (27,6 M€) kompensiert werden.

Das Eigenkapital beträgt zum Stichtag 351,7 M€ (Vorjahr 314,3 M€). Die Entwicklung gegenüber Vorjahr ist auf den Jahresüberschuss im Geschäftsjahr zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote liegt bei 52% (Vorjahr 54%).

Die Rückstellungen belaufen sich auf 34,4 M€ (Vorjahr 20,4 M€). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr geht neben Veränderungen in Rückstellungen für Personalsachverhalte und aktuelle Projekte im Bau vor allem auf steuerliche Sachverhalte zurück.

Zum Stichtag hat das Unternehmen 72,8 M€ an Unternehmensanleihen ausgegeben (Vorjahr 65,8 M€). Der Anstieg erklärt sich durch die Rückzahlung einer Anleihe in Höhe von 9,0 M€ und die Platzierung von zwei weiteren Anleihen in Höhe von insgesamt 16,0 M€ im Geschäftsjahr 2025/2026. Zum Stichtag gibt es Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 170,5 M€ (Vorjahr 120,4 M€).

Die per 31.03.26 nicht ausgeschöpften Kreditlinien belaufen sich auf 24,2 M€.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, belaufen sich auf 4,7 M€ (Vorjahr 10,7 M€). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 7,9 M€ bestehen weitestgehend gegenüber Anlagenherstellern und beziehen sich auf Projekte im Bau (Vorjahr 15,8 M€).

5. Chancen und Risiken

ENERTRAGs Risikopolitik hat zum Ziel, den Bestand des ENERTRAG-Konzerns zu sichern und ist hierbei elementar in die Unternehmensstrategie eingebunden. Ein kalkuliertes Eingehen von Risiken ist für das Wachstum und die Chancennutzung des Unternehmens unerlässlich. Dabei soll das Eingehen von bestandsgefährdenden Risiken weitmöglich vermieden werden.

Das Risikomanagement umfasst das regelmäßige, systematische Erfassen, Analysieren und Bewerten von allen potentiell wesentlichen Gefahrenquellen sowie das Minimieren sämtlicher signifikanten Risiken für den Bestand, Betrieb und die Entwicklung des Unternehmens und die hieraus folgende Optimierung des Chancen-Risiko-Verhältnis.

Das Risikomanagement ist weitgehend in die vorhandene Unternehmensorganisation und Entscheidungsfindung integriert. Damit werden parallele Entscheidungs- und Berichtsstrukturen vermieden und klare Risikoverantwortlichkeiten sichergestellt. Die konkreten Prozesse des Risikomanagements sind für alle Mitarbeiter transparent dokumentiert.

Risiken werden dabei anhand ihres Schadenspotential sowie ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit quantitativ bewertet und in die nachfolgend aufgeführten vier Klassen ("Hitzezonen") unterteilt, die unterschiedlich dringliche Maßnahmenüberprüfung und -ergreifung erfordern.

Das Chancen- bzw. Risikopotenzial bezogen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage wird wie folgt quantifiziert:

Einstufung	Beschreibung
Niedrig	Unwesentliche Verbesserung oder Verschlechterung
Mittel	beträchtliche Verbesserung oder Verschlechterung
Hoch	Hohes Risiko einer dauerhaften Verbesserung oder Verschlechterung
Sehr hoch	Sehr hohes Risiko einer dauerhaften Verbesserung oder Verschlechterung

5.1. Zusammenfassende Beurteilung

Die Entwicklungen in Ländern, in welchen ENERTRAG tätig ist, werden laufend verfolgt und die damit zusammenhängenden Risiken und Chancen bewertet, wobei die Chancen wirtschaftlich resp. energiepolitisch betrachtet überwiegen. Die Entwicklung, dass immer mehr Akteure auf dem weltweiten Markt ein zunehmendes Interesse an Erneuerbaren Energien inklusive Wasserstoff- und Speicherprojekten zeigen, hat sich auch in diesem Jahr verstärkt. Dies ist neben den Interessen des Klimaschutzes und der Sicherstellung einer stabilen unabhängigen Energieversorgung insbesondere durch ökonomische Vorteile der Erneuerbaren Energien begründet.

Der Vorstand begrüßt diese Entwicklung ausdrücklich und sieht darin eine positive Ausrichtung für die Zukunft. Ein wettbewerbsfähiges Projektportfolio ist dabei die Basis für eine weiterhin positive Unternehmensentwicklung in den kommenden Geschäftsjahren. Zwar sind politische Rahmenbedingungen in den relevanten Ländern unterschiedlich risikobehaftet. In allen Märkten wird jedoch ein klarer Ausbaupfad für Erneuerbare Energien geplant bzw. umgesetzt. Zusammenfassend sind die Risiken bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen und damit der Projektentwicklung im Vergleich zum Vorjahr weitestgehend stabil geblieben.

Bestandsgefährdende Risiken sind nach Einschätzung des Vorstandes aktuell nicht ersichtlich.

5.2. Allgemeine rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen

Veränderungen in den gesetzlichen Rahmenbedingungen, insbesondere planungs- und naturschutzrechtliche Grundlagen, Einspeisegesetze und Vergütungssysteme respektive deren Ausschreibungsmechanismen, Verfügbarkeit respektive fehlende Kapazitäten von Netzanschlüssen oder andere politisch-regulatorische Einflüsse, gehören zu den Hauptrisiken für die planmäßige Realisierung neuer Energieerzeugungsprojekte durch ENERTRAG im In- als auch im Ausland. Diese Risiken können zu einer reduzierten Realisierungsquote, Projektunwirtschaftlichkeit oder zeitlichen Verzögerungen bei geplanten Inbetriebnahmen und somit zu Ausfall bzw. Verschiebungen der geplanten Mittelzuflüsse führen.

Zu erwähnen ist hierbei derzeit im deutschen Markt die noch ausstehende Verabschiedung des regulatorischen Rahmens des EEG-Regimes ab 2027 sowie eine geplante sehr umfangreiche Überarbeitung der Netzzugangsbedingungen für Erneuerbare Energien- und Speicherprojekte. Sollte die beihilferechtliche Genehmigung des EEG ohne vergleichbare Neuregelung Ende 2026 auslaufen und/oder sollten die aktuell in Entwürfen vorliegenden Netzregelungen wie der sogenannte „Redispatch-Vorbehalt“ ungemildert umgesetzt werden, hätte dies signifikante Auswirkungen auf Investitionsentscheidungen und die Wirtschaftlichkeit künftiger Projekte.

Für ENERTRAGs Wasserstoffprojekte sind rechtlich-regulatorische Risiken insbesondere mit dem Absatz und der Förderung verbunden. Aufgrund der hohen Anforderungen an Investitionen und einem noch nicht etablierten Abnahmemarkt unterliegen Umsetzung und Geschwindigkeit des Ausbaus derzeit noch vor allem einer langfristigen politischen Willensbildung und Nachfrageinzentivierung.

Durch die zunehmende geographische und technologische Diversifizierung und den Aufbau eines breit aufgestellten Portfolios an Entwicklungsprojekten in unterschiedlichen Stadien streut ENERTRAG das Risiko der Abhängigkeit unerwartet auftretender oder sich verändernder regulatorischer Rahmenbedingungen.

ENERTRAG schätzt das Risiko, durch Änderungen im regulatorischen Umfeld maßgeblich im Geschäftsbetrieb beeinträchtigt zu werden, als mittleres Risiko ein.

5.3. Marktpreise

Energieanlagen: Das Geschäft der Projektentwicklung und dem Bau von Energieanlagen findet meist im Rahmen einer Generalübernehmung statt. Eine Gesellschaft, typischerweise ENERTRAG SE, verantwortet dabei die Entwicklung sowie den Bau der Energieanlage in eigener Verantwortung und auf eigenes Risiko, und verkauft diese dann schlüsselfertig an eine Zweck- oder Betreibergesellschaft. Letztere kann Teil des Konzerns sein oder aber Dritten gehören. Die Höhe des Generalübernehmervertrags orientiert sich dabei im Wesentlichen an den zu erwartenden Erträgen der Zweck- oder Betreibergesellschaft, die wiederum von der erwarteten produzierten Energiemenge sowie der erzielten Vergütung abhängen.

Sobald ein Projekt baureif entwickelt ist und der Verkaufspreis der Energie festgelegt ist (zum Beispiel im Rahmen von Ausschreibungstarifen oder Verträgen), sieht sich der Generalübernehmer insbesondere dem Risiko von steigenden Gestehungskosten ausgesetzt. Der größte Anteil dieses Risikos für ENERTRAG liegt in Kauf und Bau der Energieanlage von Dritten. Letzteres wird durch entsprechende Vertragsgestaltung und enge Überwachung von Fristen gesteuert. Steigende oder fallende Energiepreise wirken sich zum anderen direkt auf die Ertragsseite von Neubau- und Bestandsanlagen aus, insofern die Vergütung marktpreisbasiert erfolgt.

Die Geschäftsführung betrachtet dieses Risiko gering bis mittel.

Strompreise: In Folge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und dem daraufhin ausgesprochenen Embargo auf Energieträgern russischen Ursprungs stiegen die Strompreise in Europa im Jahr 2022 dramatisch an. Seit Mitte 2023 haben sich die Preise weitgehend stabilisiert. Gleichzeitig führen die anhaltenden geopolitischen Spannungen im Nahen Osten, insbesondere die militärische Eskalation im Iran sowie die daraus resultierenden Risiken für internationale Energie- und Rohstoffmärkte, weiterhin zu erhöhter Unsicherheit an den Energiemärkten. Insbesondere mögliche Beeinträchtigungen globaler Öl- und Gaslieferketten können sich mittelbar auf die Strompreisentwicklung in Europa auswirken. Zudem gewinnen die Marktwerte der Erzeugungsprofile von Bedeutung, wobei insbesondere PV-Projekte vor der Herausforderung von einem gestiegenen Produktionsanteil zu sehr niedrigen und negativen Strompreisstunden steht und hiermit im Gegenzug die Optimierung der Netzauslastung durch Verbundkraftwerke an Gewicht zunimmt.

Signifikante Strompreisänderungen haben einen Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit von Neuprojekten, insbesondere solcher ohne staatliche Vergütung, sowie auf die Wirtschaftlichkeit des Weiterbetriebs nach Ende der Ausschreibungsvergütung für Bestandsprojekte.

Das Risiko von Strompreisschwankungen auf Bestand oder Entwicklung wird als mittel eingestuft.

5.4. Zins-, Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Das Geschäft der Projektentwicklung von Energieanlagen verläuft über einen mehrjährigen Zeithorizont. Hieran schließt sich eine Betriebsdauer von üblicherweise mindestens 20 Jahren an, in der die Kapitalkosten für Bau und Entwicklung erwirtschaftet werden müssen. Das Zinsrisiko über die Betriebsphase wird durch ein angemessenes Verhältnis von Krediten mit langjährig fester Zinsbindung zu variablen Mittelaufnahmen gesteuert. Die Zinssicherung erfolgt im Regelfall kurz vor oder während der Bauphase.

Die Entwicklung des langfristigen Fremdfinanzierungszinssatzes hat - somit insbesondere vor Zinssicherung - eine bedeutende Auswirkung auf die Wirtschaftlichkeit der Projekte. Nach langen Jahren historischer Niedrigzinsen sind die Zinsen Ende 2022 angestiegen und seitdem vergleichsweise stabil. Die weitere Entwicklung der Zinskosten ist schwer absehbar. Da die Zinsentwicklung jedoch auf alle Marktteilnehmer wirkt, beeinflusst sie im Zusammenspiel mit anderen Faktoren auch die Höhe von Ausschreibungszuschlägen und wird somit durch höhere Zuschlagspreise anteilig kompensiert.

ENERTRAG besorgt sich regelmäßig Mittel am Kredit- und Kapitalmarkt, beispielsweise in Form von Unternehmenskrediten und -anleihen. Neben der Finanzierung von Entwicklungskosten werden diese Mittel vornehmlich dazu verwendet, den Bau von Projekten bis zu Sicherung der Projektfinanzierung vorzufinanzieren oder um Betreibergesellschaften mit Eigenkapital auszustatten und so den Bestand eigener Energieanlagen auszubauen. Auf Basis einer konzernweiten, mehrjährigen Planung verfügt ENERTRAG über ausreichend Zeit, flexibel auf Finanzierungsbedarf und veränderte Marktbedingungen am Kredit- und Kapitalmarkt reagieren zu können. Zur Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken setzt ENERTRAG darüber hinaus derivativ-finanzielle Instrumente, konkret Zinsswaps bei variabler Verzinsung, ein. Derivative Finanzinstrumente zu spekulativen Zwecken werden nicht eingesetzt.

Zur Ergänzung des internen Risikomanagements bestehen mit finanzierenden Banken vertraglich vereinbarte Kennzahlen („Financial Covenants“), die regelmäßig berechnet und berichtet werden. Diese intern und extern überwachten Steuerungsgrößen tragen zur frühzeitigen Identifikation potenzieller finanzieller Risiken bei und stärken somit die gesamthafte Risikotragfähigkeit des Unternehmens. Das Risiko ausbleibender Refinanzierung schätzt ENERTRAG als gering ein.

ENERTRAG hat als Unternehmen laufende Fixkosten und Ausgaben für die Projektentwicklung, welche schwankenden Zuflüssen aus Bestandsanlagen sowie aus der Realisierung von Energieprojekten gegenüberstehen. Der Liquiditätszufluss aus Bestandsanlagen ist insbesondere den Schwankungen des jährlichen Windertrags sowie der Strompreise ausgesetzt. Der Liquiditätszufluss aus Realisierungen von Energieprojekten ist abhängig vom Marktumfeld und den Risiken in der zeitlichen Verschiebung von Projektfinanzierungen, -realisierungen und -verkäufen. Die termin- und bedarfsgerechte Bereitstellung der finanziellen Mittel, sowohl für die Projektentwicklung als auch für den Bau der Energieprojekte, ist daher ein Kernelement des Geschäftsmodells von ENERTRAG. Diese Liquiditätsunsicherheiten werden unter Vorhaltung einer Sicherheitsreserve vorausschauend auf Basis einer konzernweiten 3-Jahres-Planung kontinuierlich überwacht und aktiv gesteuert. Gleichzeitig verfügt ENERTRAG über ein großes Portfolio an Bestandsanlagen, deren zukünftige Ausschüttungen beliehen bzw. deren Beteiligungen verkauft werden könnten.

ENERTRAG schätzt das Risiko einer nicht ausreichenden Liquidität als mittel ein.

Im Rahmen der Entwicklung und Errichtung von Wasserstoffprojekten sowie weiteren innovativen Geschäftsaktivitäten ist ENERTRAG mit einem noch nicht ausreichend entwickelten Marktpreis sowie Absatzsicherungsinstrumenten konfrontiert. Dies führt im Gegenzug zu einem höherem Risiko bei der kommerziellen Bewertung der Projekte und, sofern gegeben, den entsprechenden Projektgesellschaften, an denen ENERTRAG beteiligt ist.

Im Gegenzug stehen für diese Projekte häufiger weitere Finanzierungsinstrumente wie Subventionen oder Förderdarlehen zur Verfügung, um das Finanzierungsrisiko zu mindern. Das Risiko eines Ausbleibens oder Wegfalls ausreichender Finanzierungsförderinstrumente schätzt ENERTRAG als mittleres Risiko ein.

5.5. Lieferantenrisiko im Kontext der Marktdynamik

Die Marktentwicklung im Bereich der erneuerbaren Energien ist nach einer Phase regulatorischer Zurückhaltung durch einen spürbaren Aufholeffekt, insbesondere im Kernmarkt Deutschland, geprägt. Die in den letzten Jahren deutlich gestiegene Anzahl an Genehmigungen hat dazu geführt, dass derzeit eine Vielzahl von Projekten parallel in Planung und Umsetzung ist. Diese Dynamik stellt hohe Anforderungen an die gesamte Wertschöpfungskette – von der Komponentenherstellung über die Logistik bis zur Errichtung der Anlagen vor Ort.

Während sich die meisten Marktteilnehmer – insbesondere im Bereich der elektrischen Komponenten, Logistik und Infrastruktur – inzwischen besser auf die gestiegene Nachfrage eingestellt haben und sich

die Kapazitätssituation gegenüber den Vorjahren insgesamt entspannt hat, bestehen im Bereich der Windanlagenlieferung weiterhin vereinzelt Herausforderungen. In der Folge besteht das Risiko, dass Projekte trotz vorliegender Baugenehmigungen und abgeschlossener Vorarbeiten anderer Gewerke nicht termingerecht umgesetzt werden können.

Zusätzlich bestehen infolge der anhaltenden geopolitischen Spannungen im Nahen Osten, insbesondere durch die militärische Eskalation im Iran, erhöhte Unsicherheiten hinsichtlich der Entwicklung von Energie- und Rohstoffpreisen. Steigende Öl-, Gas- und Transportkosten können zu inflationsbedingten Kostensteigerungen entlang der Lieferketten führen und sich negativ auf Beschaffungskosten, Projektkalkulationen sowie die Wirtschaftlichkeit einzelner Vorhaben auswirken.

Das Unternehmen begegnet diesen Risiken durch ein aktives und vorausschauendes Lieferantenmanagement. Hierzu zählen insbesondere der frühzeitige Austausch mit den Anlagenherstellern, die Integration relevanter Beschaffungs- und Kapazitätsanforderungen in die Projektplanung sowie der gezielte Aufbau langfristiger Partnerschaften mit strategisch wichtigen Lieferanten. Darüber hinaus werden Preisentwicklungen auf den Rohstoff- und Energiemärkten fortlaufend beobachtet, um inflationsbedingte Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Aus aktueller Sicht wird das Risiko im Bereich der Lieferketten als mittel eingestuft.

5.6. Einschätzung zu Änderungen des makroökonomischen Umfelds insbesondere im Hinblick auf den Krieg in der Ukraine, im Nahen Osten und anderen geopolitischen Herausforderungen

Der Einmarsch Russlands in der Ukraine hat über weite Teile des politischen Spektrums in ganz Europa zu einer beschleunigten Abkehr von fossilen Energien und einem Ausbau hin zu Erneuerbaren Energien geführt. Neben dem erklärten Willen dem Klimawandel vorzubeugen rückt in Deutschland und anderen Ländern hierdurch die Sicherung der Energieversorgung durch Eigenproduktion und Energiepartnerschaften in den Vordergrund. Wenngleich Erneuerbare Energien sich nach wie vor langen Entwicklungszeiten und mangelnder Netzverfügbarkeit gegenübersehen, so hat sich der politische Wille zum Vorteil für Unternehmen wie ENERTRAG entwickelt. Die IEA folgert, dass der Einmarsch Russlands in der Ukraine letzten Endes zu einem Ende der fossilen Energie beitragen könnte.²⁷

Sowohl bezüglich des Kriegs in der Ukraine als auch im Nahen Osten schätzt ENERTRAG die Risiken auf das Geschäftsmodell als gering ein.

In Anbetracht anderer aktueller, geopolitischer Herausforderungen, insbesondere der aktuellen Spannungen im außenpolitischen Verhältnis zwischen der EU und den USA, sieht ENERTRAG keine signifikanten Auswirkungen auf das eigene Geschäftsmodell, jedoch können hieraus resultierende Veränderungen des makroökonomischen Konjunktur-, Investitions- und Zinsumfeld sich negativ auswirken. Chancen bieten sich, wenn als Reaktion die energiepolitische Unabhängigkeit Europas weiter vorangetrieben wird und Infrastruktur- und Energievorhaben wirtschaftspolitisch unterstützt werden.

5.7. Einschätzung zu Änderungen des Klimas

Der Global Risks Report 2026 des World Economic Forum zählt klimabezogene Risiken weiterhin zu den bedeutendsten langfristigen globalen Risiken. Insbesondere Extremwetterereignisse, Biodiversitätsverluste und Anpassungsrisiken werden als wesentliche Herausforderungen für Wirtschaft und Gesellschaft angesehen.²⁸

²⁷ Vgl. <https://www.iea.org/topics/russias-war-on-ukraine>.

²⁸ Vgl. World Economic Forum, Global Risks Report 2026.

ENERTRAG schätzt die Risiken des Klimawandels als äußerst gering für das Geschäftsmodell ein. Die Branche hat heute bereits in hohem Maße mit regulatorischen Eingriffen zu rechnen und weiß mit diesen umzugehen. Wir gehen davon aus, dass der eingangs erwähnten Druckes der Zivilgesellschaft sowie politischer Willen sich positiv auf die weitere Entwicklung von Erneuerbaren Energien Erzeugungs- und Speicherprojekten auswirken werden.

Im Kern des Geschäftsmodells des Konzerns steht die Erzeugung von Erneuerbaren Energien, die wiederum zum überwiegenden Teil aus Wind erzeugt wird. ENERTRAG schließt sich dabei in seiner Risikoeinschätzung jenen Parteien an, die davon überzeugt sind, dass sich der Klimawandel nicht bis äußerst gering auf die Windverhältnisse auswirken wird. Als Beispiel für die Europäische Ebene sei die Studie der Europäischen Kommission aus dem Jahr 2020 erwähnt.²⁹

Insgesamt ist der Klimawandel aus eingangs erwähnten Gründen elementarer Beweggrund für das Geschäftsmodell von ENERTRAG. Mit der Entwicklung, Bau und Betrieb von Wind- und Solarenergieanlagen, welche durch Speicher- und Wasserstoffaktivitäten zu Verbundkraftwerken erweitert werden, bietet ENERTRAG Lösungen zur Minderung des Klimawandels. Mit der globalen Dringlichkeit dem Klimawandel entgegenzuwirken bzw. diesen abzuschwächen und Treibhausgasemissionen zu reduzieren, steigt die Nachfrage nach nachhaltigen Energiequellen rapide an. Dadurch wird der Klimawandel zur Triebfeder für Wachstum in der Branche der erneuerbaren Energien und stellt somit eine mittlere bis hohe Chance für ENERTRAG dar.

5.8. Einschätzung zu Risiken aus Cyberkriminalität

ENERTRAG ist aktiv bei der Minimierung von potenziellen Cyberrisiken. Neben der Abwendung von Angriffen auf die IT-Infrastruktur geht es dabei auch um Risiken des sogenannten social-engineering. IT-Systeme und Anwendungen werden laufend aktualisiert, IT-Risiken werden aktiv im Risikomanagement überwacht. Neben Schulungen der Mitarbeiter und Administratoren werden zudem Phishing-Attacken zur Bewusstseinschärfung simuliert sowie jährlich externe Audits in Bezug auf die IT-Sicherheit durchgeführt.

Die Geschäftsführung stuft das Risiko der Gefährdung durch Cyberkriminalität aus den vorgenannten Gründen als mittleres Risiko ein.

5.9. Einschätzung zur gesamtwirtschaftlichen Lage

Die Risiken einer steigenden Preis- oder Zinsentwicklung wurden eingangs erörtert. Die Geschäftsführung schätzt das Risiko einer negativen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auf das Unternehmen als gering ein. Zwar gibt es die eingangs erwähnten Risiken, jedoch wird nach Einschätzung der Geschäftsführung der Bedarf an Erneuerbaren Energien sich konsequent unabhängig von der gesamtwirtschaftlichen Lage fortsetzen. Somit wird das Unternehmen auch in der Lage sein seine Produkte und Dienstleistungen erfolgreich zu vertreiben.

5.10. Veränderungen der Risiken gegenüber letztem Jahr

Als wesentliche Veränderung der Risiken gegenüber dem Vorjahr ist das gestiegene Risiko weiter sinkender Ausschreibungstarife für Wind-an-Land, insbesondere im deutschen Markt zu nennen: Aufgrund der hohen Anzahl neu genehmigter Projekte und der damit verbundenen zunehmenden Wettbewerbsintensität sind die Zuschlagswerte in Ausschreibungsverfahren rückläufig. Dies kann zu einem erhöhten Druck auf die Profitabilität zukünftiger Projekte führen, insbesondere bei gleichzeitig

²⁹ Vgl. Global warming and windstorm impacts in the EU, [pesetaiv_task_13_windstorms_final_report.pdf \(europa.eu\)](#).

steigenden Kosten entlang der Wertschöpfungskette. Vergleichbar ist die Entwicklung der Ausschreibungspreise und -mengen im französischen Markt zu nennen. Für PV-Projekte ist die steigende Abhängigkeit der Wirtschaftlichkeit von den Marktprofilwerten hervorzuheben.

Das Lieferantenrisiko hat sich durch ein weiterhin dynamisches Marktumfeld, in dem geopolitische Spannungen – insbesondere die militärische Eskalation im Nahen Osten im Zusammenhang mit dem Iran-Konflikt – zu steigenden Energie-, Rohstoff- und Transportkosten führen können, weiter entwickelt. Hieraus resultieren Inflationsrisiken mit potenziell negativen Auswirkungen auf Beschaffungskosten, Projektkalkulationen und die Wirtschaftlichkeit geplanter Vorhaben.

6. Prognose

Die Geschäftsleitung ist überzeugt, dass der Ausbau von erneuerbaren Energien weiter wachsen wird. Wind- und Solarenergie an Land sind die preiswertesten Formen der Stromerzeugung und dominieren den Anteil des Ausbaus an neuer Kraftwerksleistung weltweit. Erneuerbare Energien und Wasserstoff als Energieträger reduzieren zudem den Importbedarf von Rohstoffen wie Gas und Kohle und schaffen lokale Wertschöpfung. Energiesicherheit ist ein Thema, das neben der Schonung der Umwelt in vielen Ländern mit begrenzten einheimischen Rohstoffen an Bedeutung gewonnen hat.

Eine geographische und technologische Diversifikation, um Realisierungs- und Marktrisiken zu verteilen, ist gegeben. Mit einer Projektentwicklungs pipeline von 34 GW und wachsender Umsetzungsleistung werden die Unternehmenskapazitäten von ENERTRAG in den nächsten Jahren gut ausgelastet sein. Für das nächste Geschäftsjahr rechnet ENERTRAG mit Neugenehmigungen von ca. 1,4 GW, Bankmittelauszahlungen für ca. 1,0 GW und Inbetriebnahmen von 209 MW.

Insgesamt ist die Geschäftsführung der Meinung, dass das Wachstum der Erneuerbaren Energien in Deutschland und im Ausland eine gute Grundlage für das weitere Umsetzungswachstum von ENERTRAG darstellt. Die Dynamik in Zubau, Ausschreibungs- und Marktpreisen für neue Wind- und PV-Projekte bietet Wachstumschancen bei gleichzeitigen Risiken durch hohen Wettbewerbsdruck und sinkende Margen. Der Erfolg der Wasserstoffprojekte hängt neben operativen Umsetzungsrisiken vom Abnahmemarkthochlauf an. Das Geschäft der Energieerzeugung läuft aufgrund großteils langfristig gesicherter Einspeisevergütungen und Einspeisevorrang bisher weitestgehend unabhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung der Länder, in denen ENERTRAG tätig ist.

Auf Basis der steigenden Leistung an Projekten in Umsetzung sieht die Geschäftsführung für das kommende Geschäftsjahr keine außergewöhnlich hohen Unsicherheiten, die die Prognosefähigkeit der Unternehmen wesentlich beeinträchtigen.

Der Geschäftsplan geht im kommenden Geschäftsjahr von einem Umsatz in Höhe von ca. 332 M€ aus. Das Rohergebnis wird auf ca. 143 M€ prognostiziert. Die geplanten Personalaufwendungen betragen ca. 85 M€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 31 M€. In Summe wird mit einem EBITDA von 27 M€ und einem EBIT von 21 M€ gerechnet.

Das Finanzergebnis wird auf 14 M€ prognostiziert, wobei Zinsaufwendungen für Bankfinanzierungen und Anleihen mit ca. 12 M€ von Erträgen aus Beteiligungen und Wertpapieren überkompensiert werden können. Hieraus ergibt sich in Summe ein geplanter Jahresüberschuss von ca. 25 M€.

Prognosen unterliegen grundsätzlich Unsicherheiten, auf die im Bereich Chancen- und Risiken eingegangen wurde. Die vorgenannten Prognosen beruhen auf den erwarteten Ergebnissen der ENERTRAG SE und sind insbesondere durch das operative Ergebnis Projektentwicklung und -umsetzung sowie die Auswirkungen der Energieerzeugung im Finanzergebnis geprägt.

7. Organisation & Standorte

Im Sinne des § 289 Abs. 2 Nr. 3 HGB betreibt ENERTRAG die folgenden Zweigniederlassungen:

ENERTRAG SE Etablissement France
9 Mail Gay Lussac
95000 Neuville-sur-Oise
Frankreich

ENERTRAG SE
CL FRANCISCO SILVELA 42
28028 Madrid

Gegenstand der oben genannten Unternehmen ist insbesondere die Entwicklung, der Bau und Betrieb von Energieanlagen und Kraftwerken sowie die Erzeugung von und der Handel mit Energie und Energieträgern und die Erbringung von Dienstleistungen in den vorgenannten Bereichen. In der Niederlassung in Frankreich gibt es zum Stichtag 137 Beschäftigte. In der Niederlassung in Spanien sind es zum Stichtag 6 Beschäftigte.

Im Berichtszeitraum wurden zudem strategische Maßnahmen zur weiteren Internationalisierung und Stärkung der lokalen Marktpräsenz umgesetzt. Im Februar 2026 wurde die ENERTRAG Energia España S.L. gegründet, welche im Laufe des folgenden Geschäftsjahres die bisherige Zweigniederlassung in Madrid ersetzen soll. Ziel ist es, die Aktivitäten in Spanien künftig über eine eigenständige rechtliche Einheit zu strukturieren und weiter auszubauen.

Darüber hinaus wurde im Februar 2026 die ENERTRAG POLSKA ENERGIA sp. z o.o. gegründet. Beide Gesellschaften sind 100%ige Tochtergesellschaften der ENERTRAG SE und sollen künftig das operative Geschäft in den jeweiligen lokalen Märkten übernehmen. Durch die Gründung dieser Gesellschaften wird die organisatorische Struktur den Anforderungen der internationalen Geschäftstätigkeit angepasst und eine Grundlage für weiteres Wachstum in den entsprechenden Regionen geschaffen.

8. Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht

Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen, die unsere Gesellschaft auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen im vergangenen Geschäftsjahr getroffen oder unterlassen hat, nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

Dauerthal, den 8.07.2026

gez. Dr. Gunar Hering

gez. Simon Hagedorn

gez. Dr. Anne Bendzulla

Der Vorstand

ENERTRAG SE

BILANZ zum 31. März 2026

ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

AKTIVA

	31.03.2026 EUR	31.03.2025 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	214.058,00	526.358,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.462.636,60	6.478.617,43
2. technische Anlagen und Maschinen	1.928.193,00	2.222.882,58
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.106.246,00	11.082.504,13
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.578,70	9.675.975,08
	30.500.654,30	29.459.979,22
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	204.916.679,64	98.378.976,73
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	145.223.597,14	111.485.086,56
3. Beteiligungen	14.731.112,14	9.476.086,10
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	21.409.743,55	22.664.043,86
5. sonstige Ausleihungen	2.503.000,00	6.059,00
	388.784.132,47	242.010.252,25
Summe Anlagevermögen	419.498.844,77	271.996.589,47
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	36.554.900,00	48.556.500,00
2. geleistete Anzahlungen	164.888.541,52	75.182.437,66
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	139.385.250,00-	57.331.660,00-
	62.058.191,52	66.407.277,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.096.639,56	17.491.639,10
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	91.556.330,91	99.202.727,87
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.213.851,38	13.300.123,08
4. sonstige Vermögensgegenstände	10.470.569,14	5.719.851,61
	152.337.390,99	135.714.341,66
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	34.648.402,93	103.079.911,59
Summe Umlaufvermögen	249.043.985,44	305.201.530,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.034.458,94	4.148.159,72
	672.577.289,15	581.346.280,10

BILANZ zum 31. März 2026

ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

PASSIVA

	31.03.2026 EUR	31.03.2025 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.800.000,00	5.800.000,00
II. Kapitalrücklage	1.693.590,45	1.693.590,45
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	580.000,00	580.000,00
IV. Bilanzgewinn	343.593.805,26	306.268.120,99
Summe Eigenkapital	351.667.395,71	314.341.711,44
B. Sonderposten für Investitionszulagen und für Zuschüsse Dritter	828.653,87	1.641.119,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.480.079,77	1.145.436,41
2. Steuerrückstellungen	9.321.224,00	515.336,00
3. sonstige Rückstellungen	23.613.566,71	18.737.660,16
	34.414.870,48	20.398.432,57
D. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	72.849.774,62	65.865.799,62
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	170.479.523,83	120.375.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.892.829,20	15.779.594,94
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.610.144,52	10.705.053,06
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	41.731,71	0,00
6. sonstige Verbindlichkeiten	7.149.978,40	13.364.750,62
- davon aus Steuern EUR 4.684.149,84 (EUR 11.002.939,30)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 670.640,32 (EUR 656.321,62)		
	263.023.982,28	226.090.198,24
E. Rechnungsabgrenzungsposten	4.184,51	4.613,71
F. Passive latente Steuern	22.638.202,30	18.870.205,14
	672.577.289,15	581.346.280,10

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 1. April 2025 bis 31. März 2026

ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	380.199.739,33	181.547.840,69
2. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	8.785.000,00	28.892.400,00-
3. sonstige betriebliche Erträge	20.901.684,41	16.947.883,03
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 100.023,86 (EUR 118.718,12)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.139.977,41	5.336.394,64
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	198.985.970,40	95.767.304,94
	202.125.947,81	101.103.699,58
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	62.430.329,89	49.488.777,36
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	13.033.145,73	10.749.848,68
	75.463.475,62	60.238.626,04
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.559.120,29	3.952.546,13
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	3.750.615,00	0,00
	8.309.735,29	3.952.546,13
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	43.556.763,89	40.304.840,62
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung EUR 344.489,67 (EUR 152.842,69)		
8. Erträge aus Beteiligungen	944.055,67	12.777.577,42
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 355.942,16 (EUR 12.191.910,97)		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	9.616.443,68	7.340.645,36
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 8.658.435,81 (EUR 6.778.793,34)		
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.055.080,38	2.072.428,73
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 34.453,20 (EUR 34.479,35)		
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 18.577,33 (EUR 121.108,99)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	11.772.436,10	4.195.661,85
- davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen EUR 11.772.436,10 (EUR 4.195.661,85)		
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.688.907,08	7.367.515,25
- davon Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 67.233,82 (EUR 0,00)		
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14.298.838,74	7.705.518,19
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern EUR 3.510.927,86 (EUR 4.289.300,00)		
14. Ergebnis nach Steuern	37.715.898,94	24.710.367,57
15. sonstige Steuern	390.214,67	107.586,82
16. Jahresüberschuss	37.325.684,27	24.602.780,75
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	306.268.120,99	281.665.340,24
18. Bilanzgewinn	343.593.805,26	306.268.120,99

ANHANG der ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg) für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026

A. Allgemeines

ENERTRAG SE (nachfolgend „Gesellschaft“ genannt) hat ihren Sitz in Dauerthal und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Neuruppin (Reg. Nr. 13694 B).

Der vorliegende Jahresabschluss der Gesellschaft wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften des AktG und der SE-VO aufgestellt. In Bezug auf die Rechnungslegung der Gesellschaft für die Berichtsperiode waren die Vorschriften für die große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB maßgebend.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Der Anhang wurde um eine freiwillig erstellte Kapitalflussrechnung als Anlage 2 ergänzt.

Per 1. April 2025 (Verschmelzungstichtag) wurde ENERTRAG EnergiInvest GmbH auf ENERTRAG SE verschmolzen. Die Übernahme erfolgte zu Buchwerten. Mit notariellem Vertrag vom 16. Oktober 2025 zwischen ENERTRAG EnergiInvest GmbH, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg) (EEI, übertragender Rechtsträger) und ENERTRAG SE (übernehmende Gesellschaft) übertrug die EEI im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme (§§ 2 bis 35, 46 ff. UmwG) ihr Vermögen als Ganzes zu Buchwerten (§ 24 UmwG) auf ENERTRAG SE. Da ENERTRAG SE Alleingesellschafterin der übertragenden Gesellschaft war, erfolgte gem. § 54 UmwG keine Gewährung eines neuen Geschäftsanteils durch die ENERTRAG SE als Gegenleistung für die Übertragung des Vermögens. Mit Datum vom 20. Oktober 2025 wurde die Verschmelzung im Handelsregister der ENERTRAG SE eingetragen und rechtswirksam. Im Innenverhältnis zwischen EEI und ENERTRAG SE erfolgte die Übernahme des Geschäftes rückwirkend zum 1. April 2025 (Verschmelzungstichtag). Von diesem Zeitpunkt an gelten alle Handlungen und Geschäfte im Zusammenhang mit dem Geschäft der EEI als für die ENERTRAG SE vorgenommen. Die Übertragung des Vermögens der EEI als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten auf die ENERTRAG SE erfolgte im Rahmen der Buchwertfortführung gem. § 24 UmwG. Aus der Verschmelzung und Anwachsung resultiert zum Verschmelzungstichtag ein Gewinn von TEUR 378,9.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Eine Vergleichbarkeit zum Vorjahr ist durch die Verschmelzung der bis zum 31. März 2025 in Besitz befindlichen Kapitalanteile (TEUR 116,7) an der EEI, Sitz in Dauerthal, auf die Gesellschaft nur eingeschränkt möglich. Die Überleitung der Verschmelzungswerte in der Handelsbilanz sind der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen, die Gewinn- und Verlustrechnung wird aus Wesentlichkeitsgründen nicht gesondert dargestellt:

Überleitung der Verschmelzungswerte in der Handelsbilanz 31.03.2025			
Name	ENERTRAG SE	ENERTRAG EnergieInvest GmbH	Zusammenführung inkl. Ausgleich interner Forderung. u. Verbindl.
		Übernahmewerte vom	
	31.03.2025	01.04.2025	01.04.2025
AKTIVA			
A. ANLAGEVERMÖGEN	271.996.589,47	25.579,20	271.905.518,67
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	526.358,00	0,00	526.358,00
1. Konzessionen, Schutzrechte, Werte, Lizenzen	526.358,00	0,00	526.358,00
II. Sachanlagen	29.459.979,22	1.244,25	29.461.223,47
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Bauten	6.478.617,43	0,00	6.478.617,43
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.222.882,58	0,00	2.222.882,58
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	11.082.504,13	1.244,25	11.083.748,38
4. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	9.675.975,08	0,00	9.675.975,08
III. Finanzanlagen	242.010.252,25	24.334,95	241.917.937,20
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	98.378.976,73	0,00	98.262.326,73
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	111.485.086,56	0,00	111.485.086,56
3. Beteiligungen	9.476.086,10	24.334,95	9.500.421,05
4. Ausleihungen an UN mit Beteiligungsverhältnis	22.664.043,86	0,00	22.664.043,86
6. Sonstige Ausleihungen	6.059,00	0,00	6.059,00
B. UMLAUFVERMÖGEN	305.201.530,91	768.478,10	305.266.743,34
I. Vorräte	66.407.277,66	0,00	66.407.277,66
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	48.556.500,00	0,00	48.556.500,00
4. Geleistete Anzahlungen	75.182.437,66	0,00	75.182.437,66
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-57.331.660,00	0,00	-57.331.660,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	135.714.341,66	768.478,10	136.482.819,76
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.491.639,10	2.373,61	17.494.012,71
2. Forderungen gg. verbundene Unternehmen	99.202.727,87	765.455,07	99.264.917,27
3. Forderungen gg. UN mit Beteiligungsverhältnis	13.300.123,08	0,00	13.300.123,08
5. Sonstige Vermögensgegenstände	5.719.851,61	649,42	5.720.501,03
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	103.079.911,59	0,00	103.079.911,59
C. AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	4.148.159,72	5.732,10	4.153.891,82
SUMME AKTIVA	581.346.280,10	799.789,40	581.326.153,83
PASSIVA			
A. EIGENKAPITAL	-314.341.711,44	-495.528,59	-314.720.590,03
I. Gezeichnetes Kapital (KAPITALGESELLSCHAFTEN)	-5.800.000,00	-85.000,00	-5.800.000,00
II. Kapitalrücklagen	-1.693.590,45	0,00	-1.693.590,45

III. Gewinnrücklagen	-580.000,00	0,00	-580.000,00
1. Gesetzliche Rücklagen	-580.000,00	0,00	-580.000,00
4. Andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-306.268.120,99	-410.528,59	-306.268.120,99
B. SONDERPOSTEN FÜR ZUSCHÜSSE UND RÜCKLAGEN	-1.641.119,00	0,00	-1.641.119,00
C. RÜCKSTELLUNGEN	-20.398.432,57	-219.282,85	-20.617.715,42
1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflicht.	-1.145.436,41	0,00	-1.145.436,41
2. Steuerrückstellungen	-515.336,00	-143.000,00	-658.336,00
3. Sonstige Rückstellungen	-18.737.660,16	-76.282,85	-18.813.943,01
D. VERBINDLICHKEITEN	-226.090.198,24	-84.977,96	-225.471.910,53
1. Inhaberschuldverschreibungen	-65.865.799,62	0,00	-65.865.799,62
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-120.375.000,00	0,00	-120.375.000,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	-15.779.594,94	-2.190,27	-15.781.785,21
5. Verbindlichkeiten gegenüber VU	-10.705.053,06	-50.945,32	-10.052.732,71
7. Sonstige Verbindlichkeiten	-13.364.750,62	-31.842,37	-13.396.592,99
E. PASSIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	-4.613,71	0,00	-4.613,71
F. PASSIVE LATENTE STEUERN	-18.870.205,14	0,00	-18.870.205,14
SUMME PASSIVA	-581.346.280,10	-799.789,40	-581.326.153,83

Sämtliche Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Im Interesse der Bilanzklarheit werden die Vermerke nach § 268 Abs. 4 Satz 1 und § 268 Abs. 5 Satz 1 HGB in den Anhang aufgenommen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zwischen 3 und 5 Jahren abgeschrieben.

Die Nutzungsdauern für die wesentlichen Sachanlagen sind die folgenden:

- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken zwischen 0 und 50 Jahre
- technische Anlagen und Maschinen zwischen 3 und 20 Jahre
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 2 und 15 Jahre
- Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von mindestens EUR 250,0 bis maximal EUR 1.000,0 wurden in Sammelposten zusammengefasst. Diese Sammelposten werden über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf niedrigere beizulegende Werte werden gegebenenfalls vorgenommen.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten nach § 253 ff. HGB bewertet. Bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung wurde nach § 253 Abs. 3 HGB auf den niedrigen beizulegenden Wert abgeschrieben. Bei Wegfall der Gründe für Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die **Vorräte** werden mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Sofern bei einzelnen Projekten

Risiken ersichtlich sind, erfolgt die Aktivierung nach den Grundsätzen der verlustfreien Bewertung. Projekte werden so lange als unfertige Leistungen bilanziert, bis die offiziellen Schlussabrechnungen bzw. Endabnahmen erfolgt sind. Erhaltene Anzahlungen werden in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB offen von den Vorräten abgesetzt.

Die **geleisteten und erhaltenen Anzahlungen** sind zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung aller zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung erkennbaren Risiken zum Nennwert bewertet. Auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen.

Die **liquiden Mittel** sind zum Nennwert angesetzt.

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag enthalten, die einen Aufwand für unbestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Das **Eigenkapital** wird mit dem Nennwert ausgewiesen.

Der **Sonderposten** besteht im Wesentlichen aus öffentlichen Zuschüssen zum Anlagevermögen und wurde planmäßig in Anlehnung an die durchschnittliche Nutzungsdauer der geförderten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst.

Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Grundlage für die Ermittlung der **Pensionsverpflichtungen** sind vertraglich vereinbarte feststehende Beträge sowie die einmalige Kapitalauszahlung zum Anspruchszeitpunkt. Die vereinbarten Beträge werden der Rückstellung jährlich in gleichbleibender Höhe zugeführt. Die Verpflichtung wird entsprechend der jeweiligen Restlaufzeit mit dem durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre (Bundesbankzins) abgezinst.

Die Abzinsung **sonstiger Rückstellungen** mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr erfolgt grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Inhaberschuldverschreibungen werden unter **Anleihen** ausgewiesen.

Im **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag enthalten, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag ausweisen.

Latente Steuern werden saldiert ausgewiesen, wenn zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungen temporäre Differenzen bestehen sowie aufgrund steuerlicher Verlustvorträge, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden zum jeweiligen Tageskurs eingebucht.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zur Entwicklung des **Anlagevermögens** verweisen wir auf den als Anlage 1 beigefügten Bruttoanlagenspiegel sowie auf die als Anlage 3 beigefügte Aufstellung des Anteilsbesitzes.

Die **Vorräte** in Höhe von TEUR 62.058,2 (Vorjahr TEUR 66.407,3) beinhalten die für die einzelnen Projekte erbrachten Leistungen. Erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 139.385,3 (Vorjahr TEUR 57.331,7) wurden offen abgesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** von TEUR 152.337,4 (Vorjahr TEUR 135.714,3) setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Restlaufzeit			
	Stand 31.03.26 TEUR	bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR	über 5 Jahre TEUR
a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	41.096,6 (17.491,6)	41.096,6 (17.491,6)	(0,0) (0,0)	(0,0) (0,0)
b) Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Vorjahr)	91.556,3 (99.202,7)	91.556,3 (99.202,7)	(0,0) (0,0)	(0,0) (0,0)
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.357,3	40.357,3	(0,0)	(0,0)
davon betreffend Zinsforderungen	51.199,1	51.199,1	(0,0)	(0,0)
c) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	9.213,9 (13.300,1)	9.213,9 (11.484,1)	(0,0) (1.816,1)	(0,0) (0,0)
d) Sonstige Vermögensgegenstände (Vorjahr)	10.470,6 (5.719,9)	5.300,9 (4.542,2)	5.169,6 (1.177,7)	(0,0) (1.177,7)
davon aus Steuern	2.122,2	2.122,2	(0,0)	(0,0)
Summe	152.337,4	147.167,8	5.169,6	0,0
Vorjahr	(135.714,3)	(132.720,6)	(2.993,7)	(1.177,7)
b) + c) Der tatsächliche Zahlungseingang wird bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 91.556,3) in Höhe von TEUR 391,5 und bei den Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis (TEUR 9.213,9) in einer Höhe von TEUR 17,2 nach einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren erwartet.				

Die Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind hauptsächlich auf eine Generalübernehmerleistung im Rahmen der Errichtung von Energieanlagen zurückzuführen.

Die **liquiden Mittel** betreffen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 34.644,1 (Vorjahr TEUR 103.071,8) sowie Kassenbestände in Höhe von TEUR 4,3 (Vorjahr TEUR 8,1). Es bestehen Verfügungsbeschränkungen in Höhe von TEUR 136,3 (Vorjahr TEUR 1.816,9), welche im Wesentlichen als Sicherheiten für Factoringerlöse diverser Windfeldbetreibergesellschaften dienen.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** von TEUR 4.034,5 (Vorjahr TEUR 4.148,2) entfällt im Wesentlichen auf ein gezahltes Reservierungsentgelt für Netzanschlüsse künftiger Projekte in Höhe von TEUR 2.204,4. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Herstellung der Anschlüsse. Ebenfalls wurden neue Abgrenzungsposten für Lizenzen in Höhe von TEUR 610,5 gebildet.

Das Eigenkapital beinhaltet eine **Kapitalrücklage** gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von TEUR 1.693,6.

Der ausgewiesene **Bilanzgewinn** enthält einen Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 343.593,8 und ergibt sich

wie folgt:

	TEUR
Bilanzgewinn per 31.03.2025	306.268,1
Jahresüberschuss 2025/2026	37.325,7
Bilanzgewinn per 31.03.2026	343.593,8

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** in Höhe von TEUR 828,7 (Vorjahr TEUR 1.641,1) weist im Wesentlichen Zuschüsse aus, welche analog der Restlaufzeit der Investition linear bis zum 31.03.2040 aufgelöst werden. Die Abweichung zum Vorjahr geht aus der Rückzahlung von Investitionszuschüssen in Höhe von TEUR 778,7 aufgrund der Einstellung eines geförderten Projektes hervor.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** in Höhe von TEUR 1.480,1 (Vorjahr TEUR 1.145,4) betreffen im Wesentlichen die Versorgungsansprüche der aktiven und ehemaligen Vorstandsmitglieder. In diesem Jahr wurde erstmals eine Rückstellung für Angestellte in der französischen Betriebsstätte in Höhe von TEUR 136,1 gebildet, die aus gesetzlichen Verpflichtungen nach französischem Arbeitsrecht resultiert. Bei der Ermittlung wurde der Abzinsungszinssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB im 10-Jahresdurchschnitt angewendet. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt TEUR -29,6. Ein ausschüttungsgesperrter Betrag ergibt sich daraus nicht.

Die **Steuerrückstellungen** in Höhe von TEUR 9.321,2 (Vorjahr TEUR 515,3) beinhalten Rückstellungen für ausstehende Verpflichtungen aus Ertragssteuern, welche im Wesentlichen aus dem laufenden Geschäftsjahr resultieren.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.03.2026	31.03.2025
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	15.237,6	13.066,2
Rückstellungen für Personalaufwendungen	7.346,8	5.258,9
Rückstellungen für sonstige Sachverhalte	1.029,2	412,5
Summe	23.613,6	18.737,6

Die **Verbindlichkeiten** von TEUR 263.024,0 (Vorjahr TEUR 226.090,2) setzen sich wie folgt zusammen:

	Restlaufzeit			
	Stand 31.03.26 TEUR	bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR	über 5 Jahre TEUR
a) Anleihen	72.849,8	2,8	72.847,0	23.847,0
(Vorjahr)	(65.865,8)	(17,8)	(48.000,0)	(17.848,0)
b) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	170.479,5	50.479,5	120.000,0	0,0
(Vorjahr)	(120.375,0)	(375,0)	(120.000,0)	(0,0)
c) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.892,8	7.892,8	0,0	0,0
(Vorjahr)	(15.779,6)	(15.779,6)	(0,0)	(0,0)
d) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.610,1	4.325,4	286,0	286,0
(Vorjahr)	(10.705,1)	(9.478,0)	(398,3)	(280,0)
davon aus Lieferungen und Leistungen	4.212,0	4.212,0	0,0	0,0
davon sonstige Verbindlichkeiten	286,0	0,0	0,0	286,0
e) Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	41,7	41,7	0,0	0,0
(Vorjahr)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
f) Sonstige Verbindlichkeiten	7.150,0	7.150,0	0,0	0,0
(Vorjahr)	(13.364,8)	(13.364,8)	(0,0)	(0,0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	670,6	670,6	0,0	0,0
davon aus Steuern	4.684,1	4.684,1	0,0	0,0
Summe	263.024,0	69.892,2	193.133,0	24.133,0
Vorjahr	(226.090,3)	(39.015,2)	(168.947,1)	(18.128,0)

Im Geschäftsjahr 2025/2026 wurde eine **Anleihe** in Höhe von TEUR 9.000,0 zurückgezahlt und zwei weitere Anleihen in Höhe von insgesamt TEUR 16.000,0 neu emittiert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** beinhalten im Berichtszeitraum neu aufgenommene Mittel in Höhe von TEUR 50.000,0. Außerdem wurde ein Darlehen in Höhe von TEUR 375,0 zurückgezahlt.

Es bestehen keine **Verbindlichkeiten**, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind. In den abgeschlossenen Darlehensverträgen wurden standardisierte Financial Covenants vereinbart, die vordefinierte Finanzrelationen wie Verschuldungsgrad und Eigenmittelquote sowie die Mindesthöhe des Eigenkapitals enthalten.

ENERTRAG SE ist im Rahmen ihrer Finanzierungstätigkeit Risiken aus Zinssatzänderungen ausgesetzt, die durch den Abschluss **derivativer Finanzinstrumente** begrenzt beziehungsweise eliminiert werden. Das Management dieser Risiken wird durch Anweisungen geregelt. Unter anderem ist es nicht gestattet, derivative Finanzinstrumente zu spekulativen Zwecken einzusetzen. ENERTRAG SE steuert Finanzmarktrisiken im Rahmen eines bewährten Risikomanagementsystems.

Derivative Finanzinstrumente werden, falls die notwendigen Voraussetzungen erfüllt sind, mit den abgesicherten Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Soweit den Wertänderungen im Rahmen der Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB sich ausgleichende Wertänderungen gegenüberstehen, werden diese bilanziell nicht erfasst (Einfrierungsmethode). Ist die Bildung einer Bewertungseinheit nicht möglich, werden die Derivate imparitätisch bewertet.

Zur Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken aus Kreditverbindlichkeiten hat ENERTRAG SE Zinsswaps mit

externen Vertragspartnern abgeschlossen und mit dem Grundgeschäft zu Mikro-Bewertungseinheiten zusammengefasst. Der Betrag, der zum 31. März 2026 in das Grundgeschäft einbezogenen Finanzverbindlichkeit, betrug TEUR 120.000,0. Dagegen steht zum Bilanzstichtag ein gegenläufiges Zinsderivat mit einem Marktwert von TEUR 701,3. Ein Überhang an Zinsderivaten innerhalb der Bewertungseinheiten existiert nicht. Die Zinssicherung läuft analog bis zur Fälligkeit des Darlehens in 2029.

Die gegenläufigen Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich für die Laufzeit der Sicherungsinstrumente aus, da sie demselben Risiko ausgesetzt sind. Aufgrund der prospektiven Effektivität, die mit der Critical-Terms-Match-Methode festgestellt werden kann, kann von einem 100%igen Wertausgleich ausgegangen werden. Eine retrospektive Effektivitätsmessung ist daher nicht notwendig. Zum 31. März 2026 war keine Drohverlustrückstellung erforderlich.

Der Marktwert (beizulegende Zeitwert) des derivativen Finanzinstruments entspricht dem von der Bank ermittelten Preis, zu dem ein unabhängiger Dritter die Rechte und/oder Pflichten aus den Instrumenten übernehmen würde. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps wird auf Basis der Barwerte der zukünftigen Zahlungsflüsse berechnet. Dabei werden die für die Restlaufzeit geltenden Marktzinssätze verwendet.

Die **passiven latenten Steuern** in Höhe von TEUR 22.638,2 (Vorjahr TEUR 18.870,2) sind im Wesentlichen auf Beteiligungen an verschiedenen Personengesellschaften und die daraus resultierenden Beteiligungsergebnisse zurückzuführen, welche zu einem niedrigerem Steuerbilanzwertansatz führen. Die diesjährige Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung aktiver latenter Steuern, die mit den passiven latenten Steuern saldiert wurden. Die Auflösung der aktiven latenten Steuern erfolgte auf Grund der Verwendung von verrechenbaren Verlustvorträgen der Vorjahre. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis der Steuersätze, die in den einzelnen Ländern am Bilanzstichtag gelten oder die bereits rechtskräftig beschlossen sind.

Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde für Frankreich ein Steuersatz von 25% angewandt. Für Deutschland wurde bis 2027 ein Steuersatz von 15% angewandt. Für Verpflichtungen ab 2028 wurde eine jährliche Steuersatzsenkung von 1% berücksichtigt. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen und haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

TEUR	31.03.2025	Auflösung	Zuführung	31.03.2026
Aktive latente Steuern	7.492,4	4.172,5	6,0	3.325,9
Passive latente Steuern	26.362,6	1.392,4	993,9	25.964,1
Summe	18.870,2	2.780,1	987,9	22.638,2

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von TEUR 380.199,7 (Vorjahr TEUR 181.547,8) basieren im Wesentlichen auf Projektentwicklungs- und Generalübernehmerleistungen im Rahmen der Errichtung von Energieanlagen. Es wurden insgesamt TEUR 298.396,8 in Deutschland, TEUR 81.802,7 in Frankreich sowie TEUR 0,2 in Polen realisiert. Davon wurden in diesem Jahr im Rahmen der Projektentwicklungsleistungen Erlöse in Höhe von TEUR 101.273,7 in Deutschland und TEUR 23.000,0 in Frankreich erzielt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von TEUR 20.901,7 (Vorjahr TEUR 16.947,9) resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aus der Veräußerung von Beteiligungen in Höhe von TEUR 10.327,5, aus Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertaufholungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 6.484,9 sowie aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.052,7.

Die **Personalaufwendungen** enthalten Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 325,4 (Vorjahr TEUR 187,3).

Die **Abschreibungen auf Vermögensgegenstände** des Umlaufvermögens beinhalten TEUR 3.750,6 (Vorjahr TEUR 0,0) aus der Wertberichtigung von kurzfristigen Forderungen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.04.2025 - 31.03.2026	01.04.2024 - 31.03.2025
Vermittlungs- und Verkaufsprovisionen sowie Fremdleistungen	8.674,1	6.201,2
Raumkosten, Reparaturen und Instandhaltung	5.063,4	4.863,9
Wertberichtigung von Forderungen	4.171,4	245,5
Reise- und Werbekosten	3.959,4	3.528,7
Fortbildung, IT-Dienstleistungen, Telefon, Büro- und Betriebsbedarf, Nebenkosten Geldverkehr	3.810,3	2.980,4
Aufwendungen für Lizenzen	2.998,1	2.330,3
Leasing- und Factoringaufwendungen	2.635,2	8.612,7
Buchführungs-, Abschluss-, Rechts- u. Beratungskosten	2.441,7	1.636,9
KFZ-Kosten	2.357,4	2.029,2
Aufwendungen aus Vertragsbrüchen	2.103,0	0,0
Spenden, Versicherungen, Beiträge	1.745,6	1.545,1
Abgang aus dem Umlaufvermögen	1.384,3	2.144,6
Sonstiges	594,7	882,6
Aufsichtsratsvergütung	562,0	562,0
Kosten der Warenabgabe	356,7	536,6
Aufwand aus Währungsdifferenzen	344,5	152,8
Aufwendungen für Personalbeschaffung	314,9	369,4
Aufwendungen für Inanspruchnahme von Bürgschaften /Gewährleistungen	40,1	563,8
Darlehensgebühren	0,0	1.119,1
Summe	43.556,8	40.304,8

Die **Leasingkosten und Factoringaufwendungen** enthalten fast ausschließlich Aufwendungen für das Leasing von Windkraftanlagen sowie aus dem Kauf von Forderungen aus Stromeinspeisungen. Zum 31.12.2025 liefen der Leasingvertrag als auch vier von neun Factoringverträgen aus.

Unter den **Erträgen aus Beteiligungen** werden Erträge aus Beteiligungen an Personenhandelsgesellschaften ausgewiesen.

Unter den **Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** werden Zinsen aus Ausleihungen überwiegend an verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf Beteiligungen sowie auf Forderungen aus Ausleihungen gegen verbundene Unternehmen. Im Rahmen des jährlichen Werthaltigkeitstests werden die Finanzanlagen bewertet und Abschreibungen im Geschäftsjahr 2025/2026 in Höhe von TEUR 11.772,4 (Vorjahr TEUR 4.195,7) vorgenommen, davon betreffen TEUR 9.773,2 verbundene Unternehmen.

Die **Zinsaufwendungen** von insgesamt TEUR 10.688,9 (Vorjahr TEUR 7.367,5) beinhalten im Wesentlichen Zinsen für langfristige Verbindlichkeiten aus Anleihen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betragen insgesamt TEUR 14.298,8 (Vorjahr TEUR 7.705,6). Der Steueraufwand im Geschäftsjahr resultiert im Vergleich zum Vorjahr aus dem wesentlich angestiegenen operativen Geschäft, die zu positiven Einkommen führen. Die Verwendung steuerlicher Verlustvorträge aus den Vorjahren spiegelt sich im Steueraufwand aus der Auflösung aktiver latenter Steuern wider.

Die Steuern beinhalten insgesamt Aufwendungen aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 3.510,9 (Vorjahr TEUR 4.289,3). Die Abweichung zur bilanziellen Veränderung der latenten Steuern resultiert aus der

Steuerschuldnerschaft der ENERTRAG SE für französische Organgesellschaften.

Am 28. Dezember 2023 ist das Mindeststeuergesetz in Kraft getreten, dass für die ENERTRAG-Gruppe grundsätzlich zur Anwendung kommt. Dabei handelt es sich um eine Ertragssteuer i. S. d. § 274 HGB, die im Abschluss auszuweisen ist und für die grundsätzlich Steuerrückstellungen zu bilden sind. Währenddessen ist die Bildung von latenten Steuern, welche auf die globale Mindeststeuer zurückzuführen sind, bis auf weiteres ausgesetzt. Erster Veranlagungszeitraum der Mindeststeuer ist das Geschäftsjahr 2024/2025. Die ENERTRAG-Gruppe erzielt ihre Umsätze im Inland und Ausland und versteuert Einkommen und Ertrag nach den jeweils geltenden Steuergesetzen. Die erzielten Umsatzerlöse belaufen sich auf unter 750 Mio. EUR in allen bisher abgelaufenen Geschäftsjahren. Demnach erwartet die ENERTRAG-Gruppe keine Auswirkungen für das Geschäftsjahr 2025/2026 sowie für das kommende Geschäftsjahr 2026/2027.

D. Sonstige Angaben

Grundkapital:	EUR 5.800.000	(Vorjahr EUR 5.800.000)
Anzahl Namensaktien:	580.000 Stück	(Vorjahr 580.000 Stück)
Nennbetrag pro Namensaktie:	EUR 10,00	(Vorjahr EUR 10,00)

Die Uckerwerk Energietechnik GmbH, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg), ist alleinige Aktionärin der ENERTRAG SE. Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 01. August 2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital innerhalb von fünf Jahren ab Eintragung des genehmigten Kapitals in das Handelsregister durch Ausgabe neuer Aktien (auch stimmrechtslose Vorzugsaktien) gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um bis zu EUR 2.900.000 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand ist berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Zulässig ist auch die Ausgabe der Aktien der Gesellschaft an Arbeitnehmer der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. Der Nennbetrag des genehmigten Kapitals beträgt am Abschlussstichtag EUR 2.900.000. Die Satzung wurde durch Beschluss vom 01. August 2023 dahingehend geändert.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, nach Ausnutzung oder Teilausnutzung des genehmigten Kapitals oder Ablauf der Frist für die Ausnutzung des genehmigten Kapitals die Fassung der Satzung entsprechend anzupassen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr 2025/2026 wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen zu marktunüblichen Bedingungen im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB getätigt.

Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstandsvorsitzender der ENERTRAG SE ist Dr. rer. nat. Gunar Hering, Berlin. Zum 31. März 2026 sind weitere Vorstandsmitglieder Dipl.-Kfm. Simon Hagedorn (Bereich Finanzen), Berlin, Dr. Tobias Bischof-Niemz (Bereich Technologie und Projekte International), Berlin und Dr.-Ing. Anne Bendzulla (Bereich Erzeugung), Essen.

Per 30. Juni 2025 trat Matthias König als Vorstandsmitglied zurück. Ebenfalls legt Dr. Tobias Bischof-Niemz seine Vorstandsposition zum 31. Mai 2026 nieder.

Die Gesellschaft wird gemeinschaftlich durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten.

Der Aufsichtsrat besteht aus sieben Mitgliedern. Im Geschäftsjahr 1. April 2025 bis 31. März 2026 setzte sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

- Jörg Müller, Nechlin, Physiker, Aufsichtsratsvorsitzender
- Dr. Burkhard Bastuck, Frankfurt am Main, selbstständiger Rechtsanwalt, erster stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- Dr. Stephan Werner Döhler, Zufikon (Schweiz), Geschäftsführer bei DOHLEN Business Partners Ltd (Schweiz), Dozent an der Universität St. Gallen und der FH Nordwestschweiz, zweiter stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- Dr. Martin Altrock, Berlin, Rechtsanwalt und Partner bei Becker Büttner Held Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater PartGmbH sowie Lehrbeauftragter an der TU Berlin
- Dr. Heike Pfitzner, Hamburg, Diplompädagogin, systemische Beraterin, Organisationsentwicklung, Exekutive Coach, Senior Trainerin STIC
- Dr. Martin Handschuh, Stuttgart, Geschäftsführer bei eco2nomy GmbH und Making Markets GmbH
- Matthias Platzeck, Diplomingenieur, Potsdam, MP a.D.

Konzernverhältnisse

Der Abschluss der ENERTRAG SE wird in den befreienden Konzernabschluss der Uckerwerk Energietechnik GmbH, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg), einbezogen. Die Uckerwerk Energietechnik GmbH stellt jeweils zum 31. März des Geschäftsjahres einen Konzernabschluss auf. Die Offenlegung erfolgt im Unternehmensregister. Bezüglich der Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB verweisen wir auf die Anlage 3 zum Anhang.

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025/2026 berechnete Honorar ist im Konzernanhang der Muttergesellschaft Uckerwerk Energietechnik GmbH angegeben.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn der ENERTRAG SE für das Geschäftsjahr 2025/2026 in Höhe von EUR 343.593.805,26 (Vorjahr EUR 306.268.120,99) auf neue Rechnung vorzutragen.

Angaben zu Mitarbeiterzahlen

Im Geschäftsjahr 2025/2026 waren durchschnittlich 873 Mitarbeiter beschäftigt. Diese lassen sich wie folgt aufteilen:

Anstellung in Vollzeit	690
Anstellung in Teil-/Elternzeit	135
Werkstudenten	48

Vergütung der Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrates

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025/2026 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 562,0 (Vorjahr TEUR 562,0) gewährt. Dem Vorstand wurden für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025/2026 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 2.639,2 (Vorjahr TEUR 1.780,1) gewährt. Sonstige Bezüge, Leistungen oder Kredite im Sinne des § 285 Nr. 9 HGB wurden nicht gewährt.

Haftungsverhältnisse

ENERTRAG SE hat Bürgschaften für Rückbaukosten von Energieanlagen diverser Beteiligungsgesellschaften in Höhe von TEUR 15.096,4 (davon TEUR 4.167,6 für verbundene Unternehmen) sowie weitere Bürgschaften in Höhe von TEUR 93.384,0 (davon TEUR 83.509,1 für verbundene Unternehmen) übernommen. Davon sind TEUR 54.056,7 als Bürgschaften in Anrechnung auf drei

Betriebsmittellinien, einen Avalrahmenkredit sowie weitere Linien bei drei Kautionsversicherungsunternehmen herausgelegt. Darüber hinaus wurde eine gesamtschuldnerische Bürgschaft in Höhe von TEUR 15.000,0 für das Projekt Referenzkraftwerk Lausitz für Ansprüche aus Fördermittelzusagen übernommen. Weiterhin haftet ENERTRAG SE im Rahmen von Patronatserklärungen in Höhe von TEUR 86.879,6 im Wesentlichen für Fördermittelanträge und -zusagen an verbundene Unternehmen.

Zur Besicherung von Darlehen an verbundene Betreibergesellschaften sowie Finanztermingeschäften verpfändet ENERTRAG SE Kommanditanteile in Höhe von TEUR 13.222,1 an die projektfinanzierenden Banken.

Zudem hat ENERTRAG SE gegenüber einer Vielzahl verbundener, französischer Unternehmen, bei denen es sich um Betreibergesellschaften für Windenergieprojekte in der Planungs- und Genehmigungsphase handelt, finanzielle Ausstattungszusagen abgegeben. Demnach hat sie sich verpflichtet, diesen verbundenen Unternehmen genügende finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, die für die Projektrealisierung notwendig sind und die als Nachweis der gesetzlich geforderten technischen und finanziellen Umsetzungskapazität der Betreibergesellschaften dienen. Die Zusagen gelten jeweils nur bis zur Inbetriebnahme der einzelnen Windenergieprojekte.

Aufgrund der Marktkennntnis, der Erfahrungen aus dem operativen Geschäftsbetrieb sowie der Risikoeinschätzung wird die Inanspruchnahme der aufgeführten Haftungsverhältnisse vom Vorstand als gering eingeschätzt. Die Beurteilung erfolgt auf Basis des permanenten Monitorings der Geschäftsentwicklung sowie anhand der Auswertung regelmäßiger Controlling- und Managementreports.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige, nicht aus der Bilanz ersichtliche, finanzielle Verpflichtungen ergeben sich wie folgt:

	Restlaufzeiten			Gesamt TEUR
	bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR	über 5 Jahre TEUR	
Factoring	10.017,1	6.761,5	0,0	16.778,6
Bestellobligo	369.622,7	0,0	0,0	369.622,7
Mieten, Leasing und Sonstiges	3.651,6	18.996,0	9.176,9	22.647,5
Einzahlungsverpflichtungen	292,5	257,6	0,0	550,1
Gesamt	383.583,8	26.015,1	9.176,9	409.598,9
davon ggü. verbundenen Unternehmen	10.062,4	6.761,5	0,0	16.823,9

Den finanziellen Verpflichtungen aus Factoring und Bestellobligo stehen zu erwartende Einnahmen in entsprechender Höhe gegenüber.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt TEUR 409.598,9 (davon TEUR 16.823,9 gegenüber verbundenen Unternehmen).

ANHANG zum 31. März 2026

ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

Weitere wesentliche Ereignisse lagen nach dem Bilanzstichtag gemäß § 285 Nr. 33 HGB nicht vor.

Dauerthal, den 08.07.2026

gez. Dr. Gunar Hering

gez. Simon Hagedorn

gez. Dr. Anne Bendzulla

Der Vorstand

ANHANG zum 31. März 2026

ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

Anlage 1

Anlagenspiegel zum 31.03.2026

ENERTRAG SE, Dauerthal

Handelsrecht

Anschaffungs-/Herstellungskosten	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten	Zugänge durch Verschmelz- ung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten
	01.04.2025					31.03.2026
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.705.461,94	123.229,26	72.593,75	0,00	0,00	2.901.284,95
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	2.705.461,94	123.229,26	72.593,75	0,00	0,00	2.901.284,95
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.516.982,10	0,00	149.334,91	0,00	8.392.962,89	20.059.279,90
2. technische Anlagen und Maschinen	8.789.385,26	0,00	0,00	0,00	0,00	8.789.385,26
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.810.575,35	25.328,16	6.652.485,07	1.208.344,34	0,00	25.280.044,24
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.675.975,08	0,00	384.414,51	1.663.848,00	-8.392.962,89	3.578,70
Summe Sachanlagen	49.792.917,79	25.328,16	7.186.234,49	2.872.192,34	0,00	54.132.288,10
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	131.408.120,83	0,00	113.579.672,85	802.447,84	11.750,00	244.197.095,84
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	123.352.976,50	0,00	51.903.299,76	18.543.037,58	451.624,90	157.164.863,58
3. Beteiligungen	12.356.887,88	24.334,95	1.502.844,58	432.906,49	3.555.250,00	17.006.410,92
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23.086.809,38	0,00	12.737.955,00	9.142.663,93	-4.018.624,90	22.663.475,55
5. Sonstige Ausleihungen	6.059,00	0,00	2.503.000,00	6.059,00	0,00	2.503.000,00
Summe Finanzanlagen	290.210.853,59	24.334,95	182.226.772,19	28.927.114,84	0,00	443.534.845,89
Gesamtsumme Anschaffungskosten	342.709.233,32	172.892,37	189.485.600,43	31.799.307,18	0,00	500.568.418,94

ANHANG zum 31. März 2026

ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

Abschreibungen	kumulierte Abschreibung	Zugänge durch Verschmelz- ung	Abschreibung Geschäftsjahr	Abgänge	Zuschreibung	Umbuchungen	kumulierte Abschreibung
	01.04.2025					31.03.2026	31.03.2026
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.179.103,94	123.229,26	384.893,75	0,00	0,00	0,00	2.687.226,95
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	2.179.103,94	123.229,26	384.893,75	0,00	0,00	0,00	2.687.226,95
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.038.364,67	0,00	558.278,63	0,00	0,00	0,00	5.596.643,30
2. technische Anlagen und Maschinen	6.566.502,68	0,00	294.689,58	0,00	0,00	0,00	6.861.192,26
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.728.071,22	24.083,91	3.321.258,33	899.615,22	0,00	0,00	11.173.798,24
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	20.332.938,57	24.083,91	4.174.226,54	899.615,22	0,00	0,00	23.631.633,80
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	33.029.144,10	0,00	7.394.044,10	0,00	1.142.772,00	0,00	39.280.416,20
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.867.889,94	0,00	2.379.160,00	0,00	2.728.549,02	422.765,52	11.941.266,44
3. Beteiligungen	2.880.801,78	0,00	745.500,00	0,00	1.351.003,00	0,00	2.275.298,78
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	422.765,52	0,00	1.253.732,00	0,00	0,00	-422.765,52	1.253.732,00
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	48.200.601,34	0,00	11.772.436,10	0,00	5.222.324,02	0,00	54.750.713,42
Gesamtsumme Abschreibungen	70.712.643,85	147.313,17	16.331.556,39	899.615,22	5.222.324,02	0,00	81.069.574,17

ANHANG zum 31. März 2026

ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

Buchwerte		
	31.03.2026	31.03.2025
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	214.058,00	526.358,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	214.058,00	526.358,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.462.636,60	6.478.617,43
2. technische Anlagen und Maschinen	1.928.193,00	2.222.882,58
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.106.246,00	11.082.504,13
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.578,70	9.675.975,08
Summe Sachanlagen	30.500.654,30	29.459.979,22
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	204.916.679,64	98.378.976,73
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	145.223.597,14	111.485.086,56
3. Beteiligungen	14.731.112,14	9.476.086,10
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	21.409.743,55	22.664.043,86
5. Sonstige Ausleihungen	2.503.000,00	6.059,00
Summe Finanzanlagen	388.784.132,47	242.010.252,25
Gesamtsumme Buchwerte	419.498.844,77	271.996.589,47

ANHANG zum 31. März 2026

ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

Anlage 2

ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg) Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis 31. März 2026

	01. April 2025 - 31. März 2026		01. April 2024 - 31. März 2025	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	37.326		24.603	
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	11.109		6.756	
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	4.991		2.687	
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	7.245		81	
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-29.920		-93.019	
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-21.801		31.763	
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.825		126	
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	17		-2.046	
- Sonstige Beteiligungserträge	-435		-12.778	
+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	14.299		7.706	
-/+ Ertragssteuerzahlungen	-729		-2.430	
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		23.927		-36.551
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-73		-106	
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	320		201	
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7.186		-8.882	
+ Einzahlungen aus der Auszahlung von Fördermitteln	0		749	
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	27.621		36.465	
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-170.637		-79.698	
+ Erhaltene Zinsen	10.170		9.892	
+ Erhaltene Dividenden	435		12.778	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-139.350		-28.602
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	66.000		125.614	
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-9.391		-1.500	
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	111		71	
+/- Veränderungen der Finanzschulden/Finanzforderungen aus cash pooling	791		-484	
- Gezahlte Zinsen	-10.520		-7.277	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		46.991		116.424
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		-68.432		51.272
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		103.080		51.808
Veränderung des Finanzmittelfonds aufgrund von Verschmelzung/Anwachsung		0		0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		34.648		103.080
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:				
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		34.648		103.080

Der Finanzmittelfonds beinhaltet ausschließlich flüssige Mittel (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten).

Auf den Finanzmittelfonds bestehen Verfügungsbeschränkungen in Höhe von TEUR 136,3 (Vorjahr: TEUR 1.816,9) als Sicherheiten für Factoringerlöse diverser Windparkbetreibergesellschaften.

In der Position 'Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens' sind im Geschäftsjahr 2025/2026 Gewinne aus der Veräußerung von Windparkbetreibergesellschaften enthalten.

Anlage 3

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31.03.2026 nach § 285 HGB

ENERTRAG SE

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital (%)	Eigenkapital (in Tsd. Landeswährung)	Jahresergebnis (in Tsd. Landeswährung)	Jahr
<u>Gesellschaften mit Energieerzeugung</u>					
ENERTRAG Windfeld Grünberg I GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.407,3	1.052,9	31.12.2023
ENERTRAG Windfeld Grünberg III GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	3.630,2	1.330,2	31.12.2023
ENERTRAG Windfeld Kleisthöhe II GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	3.210,2	1.363,9	31.12.2023
ENERTRAG Windfeld Uckermark II GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	504,1	482,3	31.12.2023
ENERTRAG Windfeld Wittstock GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	234,3	61,5	31.12.2024
ENERTRAG Windfeld Freiheit III Roitzsch GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	766,3	320,4	31.03.2024
ENERTRAG Windfeld Sonnenberg GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	3.273,4	3.535,3	31.03.2024
ENERTRAG Windfeld Bobbau II GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	-911,5	154,4	31.03.2024
ENERTRAG Aisne II SCS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	-4.314,1	-274,4	31.03.2025
ENERTRAG Amiénois SCS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	-2.691,8	43,5	31.03.2025
ENERTRAG Beauce I SCS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	-2.113,9	741,6	31.03.2025
ENERTRAG Beauce II SCS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	-767,8	595,7	31.03.2025
ENERTRAG Beauce V SCS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	541,5	-946,5	31.03.2025
ENERTRAG Bourgogne I SAS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	-1.847,9	-1.700,3	31.03.2025
ENERTRAG Lacaune SCS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	-994,3	98,3	31.03.2025
ENERTRAG Picardie Verte III SCS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	-3.599,1	1.312,8	31.03.2025
ENERTRAG Picardie Verte SAS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	-6,5	-10,0	31.03.2025
ENERTRAG Aisne V SAS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	-2.208,0	-439,5	31.03.2025
ENERTRAG Aisne IV SAS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	-22,7	-1,5	31.03.2025
ENERTRAG Aisne IX SCS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	-1.068,1	221,4	31.03.2025
ENERTRAG Santerre II SCS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	-1.424,4	-39,7	31.03.2025
ENERTRAG Ternois II SCS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	-3.573,2	415,6	31.03.2025
ENERTRAG Ternois V SCS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	1.350,8	270,6	31.03.2025
ENERTRAG Ternois VI SCS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	-734,3	171,2	31.03.2025 *)
ENERTRAG Plateau Picard IV SCS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	962,2	-1.015,6	31.03.2025
ENERTRAG Amiénois II SCS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	-137,0	-514,7	31.03.2025
ENERTRAG Santerre III SCS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	-505,8	-360,2	31.03.2025
ENERTRAG Santerre IV SCS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	-341,8	-5.284,2	31.03.2025 *)
SECE.TN SCS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	209,0	664,0	31.03.2025

ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

ENERTRAG Bioenergie Wittenhof GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.971,0	-38,1	31.03.2024
ENERTRAG Windfeld Hoher Fläming V GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	2.534,9	75,0	31.12.2024
ENERTRAG Windfeld Kleisthöhe III GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.236,0	125,6	31.03.2025
ENERTRAG Windfeld Nadrensee Pomellen GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	3.074,1	123,4	31.03.2025
ENERTRAG Windfeld Schönfeld X GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	4.273,6	-201,3	31.03.2025
ENERTRAG Windfeld Schönfeld XI GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	4.285,6	92,2	31.03.2025
ENERTRAG Windfeld Schönfeld XII GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	3.021,3	-189,5	31.03.2025
ENERTRAG Windfeld Elzer Berg GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	4.984,2	-500,7	31.03.2025
ENERTRAG Windfeld Sonnenberg III GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.471,1	-228,8	31.03.2025
ENERTRAG Windfeld Uckermark Schenkenberg 0 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.231,3	-2,3	31.03.2025
ENERTRAG Windfeld Uckermark F3 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.017,0	-65,5	31.03.2025
ENERTRAG Windfeld Uckermark IX GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.705,4	-17,7	31.03.2025
ENERTRAG Solarfeld Neukleinow GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	0,2	-1,7	31.12.2024
ENERTRAG Windfeld Mecklenburger Schweiz III GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.136,3	53,0	31.03.2025
ENERTRAG Windfeld Wolfsmoor T4 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	471,1	-20,4	31.03.2025
ENERTRAG Windfeld Westerwald GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.261,2	-262,1	31.12.2024
ENERTRAG Windfeld Drense II GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.781,7	130,7	31.12.2023
ENERTRAG Windfeld Drense III GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	2.951,7	77,5	31.12.2023
ENERTRAG Windfeld Uckermark VIII GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	3.352,2	187,7	31.12.2024
ENERTRAG Lasterfeld GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.373,8	101,5	31.12.2024
ENERTRAG Solarfeld Kreuz Uckermark GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	834,2	-266,1	31.12.2024
ENERTRAG Vietnam Company Limited, Ho Chi Minh City, Vietnam	VND	100,0	108.920.671,9	-10.148.140,0	31.03.2025
Darling Wind Power (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika	ZAR	100,0	-66.217,3	3.801,2	31.03.2024
ENERTRAG Windfeld Mecklenburger Schweiz B3 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.346,9	-110,7	31.12.2024
ENERTRAG Plateau Picard VII SAS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	23,6	-1,3	31.03.2025 *)
ENERTRAG Wasserstoffwerk Heidekrautbahn GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	9.276,0	-166,0	31.12.2024
ENERTRAG Wasserstoffwerk Osterweddingen GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	0,4	-0,6	31.03.2024
ENERTRAG Bourgogne Bagatelle SAS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	-185,4	-292,2	31.03.2025
ENERTRAG Energiewerk Uckermark GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	0,1	-0,3	31.12.2023
ENERTRAG Elektrolysekorridor Ost GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	810,8	-50,4	31.03.2025
ENERTRAG Poitou Charentes VII SAS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	-19,5	-17,2	31.03.2025
ENERTRAG Poitou Charentes IV SAS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	-61,2	-38,6	31.03.2025
ENERTRAG Poste de raccordement SAS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	-83,5	-62,0	31.03.2025

ANHANG zum 31. März 2026

ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

ENERTRAG Windfeld Schönfeld GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	6.442,7	1.880,5	31.12.2024
ENERTRAG Windfeld Bütow II GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	-0,5	-1,2	31.12.2024
ENERTRAG Windfeld Uckermark XIV GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	-4,1	0,4	31.12.2024
ENERTRAG Windfeld Kleisthöhe Spitzer Berg GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.124,2	684,2	31.03.2025
ENERTRAG Windfeld Schönfeld V GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	0,8	-0,4	31.12.2024
ENERTRAG Windfeld Neuenfeld Malchow Ost GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	25.056,9	-2.715,5	31.12.2025
ENERTRAG Windfeld Uckermark XV GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1,1	-0,7	31.12.2025
ENERTRAG Windfeld Bütow IV GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	0,4	-0,3	31.12.2024
ENERTRAG Poitou Charentes III SAS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	21,2	-3,6	31.03.2025
ENERTRAG Les Sablons SAS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	-58,1	-0,8	31.03.2025
ENERTRAG Bourgogne Carisey SAS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	4,6	-0,2	31.03.2025
ENERTRAG Windfeld Klosterfelde K1 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	98,4	1.210,0	17,2	31.12.2024
Ferme Eolienne d'Ebouleau SAS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	95,0	-4,8	-1,7	31.03.2025
ENERTRAG Windfeld Friedland B2+B4 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	83,2	4.671,1	-297,6	31.12.2025
ENERTRAG Windfeld Weenermoor GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	80,1	186,6	222,8	31.12.2023
Windfeld Bütow/Zepkow GmbH & Co. 1. Betreiber KG, Bütow	EUR	77,4	335,5	96,4	31.12.2023
Hyphen Hydrogen Energy (Proprietary) Limited, Windhoek, Namibia	NAD	76,0	-529.754,2	-240.064,8	31.03.2025
ENERTRAG Windfeld Nadrensee GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	75,2	2.583,1	1.855,6	31.03.2025
ENERTRAG Windfeld Quenstedt GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	72,0	633,6	555,1	31.12.2023
ENERTRAG Windfeld Schönfeld III GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	67,2	3.516,2	-182,3	31.12.2024
ENERTRAG Windfeld Neuenfeld W7 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	66,7	1.025,1	7,7	31.03.2025
ENERTRAG Windfeld Uckermark GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	66,0	825,6	-26,0	31.12.2024
Bürgerwind Mühlenfließ UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Treuenbitzen	EUR	64,1	3.135,1	271,0	31.12.2024
Windpark Weenermoor Netzbetriebs-GbR mbH, Leer	EUR	61,5	30,6	0,0	31.12.2024
ENERTRAG Windfeld Klostermoor GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	58,5	151,0	171,7	31.12.2023
Umspannwerk Louisfelde GbR, Varel	EUR	56,3	71,6	0,0	31.12.2022
Bürgerenergie Neue Trift UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Uckerland	EUR	56,3	2.500,2	-29,8	31.12.2024
Bürgerwind Dauer A UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Uckerland	EUR	55,7	2.530,4	125,6	31.12.2024
Bürgerwind Koppelsee GmbH & Co. KG, Oberuckersee	EUR	55,0	2.596,6	-111,7	31.12.2024
Bürgerwind Falkenwalde UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Prenzlau	EUR	54,9	4.700,0	866,3	31.12.2024
ENERTRAG Bioenergie Kleisthöhe GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	50,0	108,4	-152,2	31.03.2025
ENERTRAG Bioenergie Wanzleben GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	50,0	433,0	-138,0	31.12.2023
ENERTRAG SWG Windfeld Nechlin II GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	50,0	1.764,8	138,5	31.12.2024
ENERTRAG SWG Windfeld Uckermark GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	50,0	950,3	-22,7	31.12.2024

ANHANG zum 31. März 2026

ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

ENERTRAG Windfeld Uckermark B0 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	50,0	1.407,1	-21,4	31.12.2025
LUFTERTRAG UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Freiensteinau	EUR	50,0	-63,1	-14,8	31.12.2023
Luftertrag Windfeld Freiensteinau F1 UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Freiensteinau	EUR	50,0	1.022,5	178,8	31.12.2023
BESS Bertikow GmbH, Schenkenberg OT Dauerthal	EUR	50,0	23,3	-1,6	31.12.2025
Referenzkraftwerk Lausitz GmbH, Spremberg	EUR	49,3	810,6	-147,3	31.12.2025
ENERTRAG Windfeld Postlow GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	48,9	279,6	279,6	31.12.2023
ENERTRAG Windfeld Nechlin GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	48,5	1.080,5	1.951,7	31.12.2023
Poste de Cressy SAS, Salignac, Frankreich	EUR	48,5	-2.195,8	-657,1	31.12.2024
ENERTRAG Windfeld Bobbau GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	46,0	-34,1	120,8	31.12.2024
ENERTRAG Windfeld Wolfsmoor GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	45,1	-8.873,1	3.016,8	31.12.2023
Windfeld Bütow/Zepkow GmbH & Co. Zepkow KG, Bütow	EUR	45,0	121,3	79,2	31.12.2023
ENERTRAG Windfeld Ramelsloh R1 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	38,6	2.492,9	-140,7	31.12.2024
ENERTRAG Windfeld Uckermark B8 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	33,1	2.191,3	-276,9	31.12.2024
ENERTRAG Windfeld Uckermark III GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	2.616,6	478,9	31.12.2023
ENERTRAG Windfeld Uckermark IV GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.808,8	292,7	31.12.2023
ENERTRAG Windfeld Uckermark V GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.776,3	309,6	31.12.2023
ENERTRAG Windfeld Uckermark VI GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	2.650,0	461,9	31.12.2023
ENERTRAG Windfeld Uckermark VII GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	2.134,0	338,2	31.12.2023
SECE. Ternois Est SAS, Paris, Frankreich	EUR	30,0	1.720,4	370,4	30.09.2025 *)
SECE.Ternois Sud SAS, Paris, Frankreich	EUR	30,0	3.734,3	423,2	30.09.2025 *)
SECE Campremy I SAS, Paris, Frankreich	EUR	30,0	876,5	424,2	30.09.2025
SECE Caix SAS, Paris, Frankreich	EUR	30,0	2.654,4	841,2	30.09.2025
Windkraft Gut Blankenburg UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Oberuckersee	EUR	28,8	2.981,7	289,2	31.12.2024
ENERTRAG Windfeld Kleisthöhe Flaggenpfuhl GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	27,7	-55,7	-62,1	31.12.2024
ENERTRAG Windfeld Neuenfeld West 2 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	25,2	232,9	64,4	31.12.2024
ENERTRAG Windfeld Friedland B1 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	25,1	637,5	-4,1	31.12.2023
ENERTRAG Windfeld Kleisthöhe F7 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	25,1	1.511,4	-152,2	31.12.2024
ENERTRAG Windfeld Mattheshöhe II GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	20,0	1.806,2	-199,1	31.12.2024
<u>Komplementär- und Dachgesellschaften</u>					
ENERTRAG Windfeld Verwaltungsgesellschaft mbH, Dauerthal	EUR	100,0	250,0	114,7	31.03.2025
ENERTRAG Gestion Picardie Verte III SAS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	257,3	-34,3	31.03.2025
ENERTRAG Gestion Beauce I SAS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	-1.055,0	-328,6	31.03.2025 *)
ENERTRAG Gestion Beauce II SAS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	-2.509,9	-152,2	31.03.2025 *)
ENERTRAG Gestion Santerre I SAS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	2.979,5	236,5	31.03.2025
ENERTRAG Gestion Santerre III SAS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	1.329,6	4,8	31.03.2025
ENERTRAG Gestion Lacaune SAS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	1.621,0	4,7	31.03.2025

ANHANG zum 31. März 2026

ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

ENERTRAG Energie SAS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	-128,7	-179,1	31.03.2025
ENERTRAG Gestion Ternois VI SAS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	3,0	4,3	31.03.2025
ENERTRAG Gestion Ternois II SAS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	-131,0	-5,4	31.03.2025 *)
ENERTRAG Gestion Ternois V SAS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	230,0	333,8	31.03.2025
ENERTRAG Windfeld Sonnenberg Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	-1.546,6	-5,2	31.12.2024
ENERTRAG Windfeld Sonnenberg II GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	4.214,1	-2.082,6	31.03.2024
ENERTRAG Windwerk I GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	9.226,8	4.236,8	31.12.2023
ENERTRAG Gestion Santerre IV SAS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	572,4	4,2	31.03.2025
ENERTRAG Gestion Plateau Picard IV SAS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	100,0	592,4	4,4	31.03.2025
ENERTRAG Windwerk II GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	32,1	11.668,4	1.916,7	31.12.2023
Konzernfunktionen					
ENERTRAG Energiedienst GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	21.449,5	721,8	31.03.2025
ENERTRAG Service GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	-574,1	-2.130,3	31.03.2025
ENERTRAG Betrieb GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	4.379,3	-592,9	31.03.2025
ENERTRAG Landgesellschaft mbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	4.837,8	335,7	31.12.2023
Dark Sky GmbH, Prenzlau	EUR	100,0	-512,8	603,6	31.03.2025
ENERTRAG Netzinfrastruktur GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	1.833,4	204,1	31.03.2025
ENERTRAG Treuhand Vermögensverwaltung GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	109,6	15,5	31.03.2025
ENERTRAG Hyphen Holding GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	22,7	-0,5	31.03.2024
ENERTRAG Service France SAS, Herbley, Frankreich	EUR	100,0	-147,6	-144,1	31.03.2025
ENERTRAG-Bolkowice Sp.z.o.o., Szczecin, Polen	PLN	100,0	4.585,8	-161,0	31.03.2024
Wiatrowe Elektrownie Sp.z.o.o., Szczecin, Polen	PLN	100,0	1.145,6	-37,3	31.03.2024
ENERTRAG South Africa (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika	ZAR	100,0	-12.946,9	-116.477,1	31.03.2025
ENERTRAG Uruguay SA, Montevideo, Uruguay	UYU	100,0	-18.287,0	-53.518,8	31.03.2026
Belasay SA, Montevideo, Uruguay	UYU	100,0	-25.309,6	-18.888,7	31.03.2026
ENERTRAG Ghana Ltd., Accra, Ghana	GHS	100,0	21.443,0	14.777,4	31.12.2025
ENERTRAG Polska Sp.z.o.o., Szczecin, Polen	PLN	80,0	1.211,2	-175,1	31.03.2025
ENERTRAG SWG Windfeld Verwaltungsgesellschaft mbH, Greifswald	EUR	50,0	60,7	15,2	31.12.2024
ENERTRAG Systemtechnik GmbH, Dauerthal	EUR	49,0	550,0	-278,9	31.03.2025

*) Diese Gesellschaften weisen ein negatives Eigenkapital auf, welches im Wesentlichen durch die gewünschte Inanspruchnahme steuerlicher Abschreibungsmöglichkeiten entstanden ist.

Darüber hinaus bestehen noch eine Vielzahl weiterer Beteiligungen, überwiegend an Projektgesellschaften, die noch keinen oder unwesentlichen Geschäftsbetrieb haben.

Im Handelsregister ist als Sitz der in Dauerthal ansässigen Unternehmen Schenkenberg angegeben.

ANHANG zum 31. März 2026

ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

Währungsumrechnungskurse zu den Stichtagen:

31.03.2023	
1 EUR = 4,68110 PLN	
1 EUR = 42,16740 UYU	
1 EUR = 14,3267 GHS	
1 EUR = 25.000 VND	
1 EUR = 19,55225 NAD	
1 EUR = 19,3275 ZAR	
31.03.2024	
1 EUR = 26.793,5 VND	
1 EUR = 4,29092 PLN	
1 EUR = 20,3726 ZAR /NAD	
31.03.2025	
1 EUR = 27.777,78 VND	
1 EUR = 16,81 GHS	
1 EUR = 4,184 PLN	
1 EUR = 45,05 UYU	
1 EUR = 19,9439 NAD	
1 EUR = 19,8782 ZAR	
31.03.2026	
1 EUR = 30.408,33 VND	
1 EUR = 12,65 GHS	
1 EUR = 4,289 PLN	
1 EUR = 46,1179 UYU	
1 EUR = 19,6946 NAD	
1 EUR = 19,6271 ZAR	

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg), – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2026 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ENERTRAG SE für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2026 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der

Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebe-

richt aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 8. Juli 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Stefanie Bartel
Wirtschaftsprüferin

gez. ppa. Frank Hack
Wirtschaftsprüfer